Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Diesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" verscheint tuglich mit Ausnahme ber Sonn- und Zeieriage, vorm. 11 Uhr. Campt-Arpedition in Wiesbaben, Friedrichftruße 20; Freig-Arpeditionen in Orfreich (Otta Atimune), Renfrstunge 9 und Eltville (B. Fabish), Ede Outenberg- und Laumusstruße. — Ueber 200 eigene Agentaurn.

Nr. 148 = 1916 8

Bidentill einmal Birerings "Religibles Sonntageblati". Burinel jehrlid: Germera Birer: Raffaulicher Lafden-Jahrpfan Liewat jehrlig Jahrbuch mit Ralenber.

Mittwody Juni

Bezugspreis für des Biertelicht 2 Mart 10 Pfg., für den Manat 70 Pfg., fur ins haus; durch die Boft für des Bierteliche 2 Mart 52 Pfg., monatlich 54 Pfg. mit Bestelligeld. – Anzeigempreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswärtige Anzeigen 20 Pfg., Reklamezeile 1 ML; dei Wiederholungen wird entspreigender Rachlad gewährt.

Cheferbaften: Dr. phil. Frang Geuebe Bertertwertlicht filte Deltift unb freilletunt De. Bry. Geurde; für ben anteren mbaftinellen Leil Julius Etienne- Orffricht fin Geichtliches unb Annigen D. 3. Dabmen, fimtlich in Wiesbaben. Receinstbeted unb Berlag ban Der nann Raud in Wiesbaben.

34. Jahrgang.

Bulgariens und Griechenlands Krise

Allgemeingut. Die frangofifde Breffe ertennt an, bag bie beut-

Der Rückschlag an der Etsch

(MY) Ein fümftlich aufgeftachelter Bubel geht burd 3talien. Bor wenigen Tagen nach ju Tobe befrüht, fest bimmelhach jauchuend. Die ruffifche Offenfibe bat gweifellos bagu beigetrogen, bie Stont an ber Etich und Brenta ju entblogen, mas bie Italiener bemusten, um ihrerfeits einen Borftoft zu unternehmen. Bie weit ne Defterreicher bie befehten Stellungen tampfas geräumt boben, lagt fich jest famm überblichen, jebenfalls at man ollen Grund, ben Berichten bes herrn Caboena mit grobem Miftenuen gu begegnen. Der Roumgewinn unfered Beranbeten war fo erbeblich, bag-italienifche Erfolge biefen nicht im entfernteften befeitigen tonnen. Strategifch ift gweifellos ber genge Borftog bon untergeorbieter Bebenting, aber bie Ber-Mitmiffe liegen heute fo, baf bei Dieberlagen ober Erfolgen unlerer Weinde weniger die militärische, als vielmehr die moralische Beite in Betrocht gut gieben ift. Gelbit wenn Italien bortbin surfiffeiren fonnte, wo es por mehr als einem Monat gefchlagen murbe, an feinem Busammenbruch mare nicht bas Geringfte gu Inbern. Inbes bie Romer find ein Bolf, bas Stimmungen im welleften Mage guganglich ift. Das zeigt fich in ben Tagen por und nach ber Kriegserflarung, bas zeigte fich bor affem auch mustich bes öfterreichischen Bormariched und das zeigt fich jest rieber, ba Caborna große Giege melbet. Darum mare es febr erwicht gewesen, wenn die Defterreicher ihre Stellungen bolten tomien. Aber in biefem gewaltigen Kriege mulffen manche Buniche erlicheftellt werben. Deutschland mußte gu Beginn bes Ringens wen Teil Oftpreugens preisgeben, bamit es mit umfo größerer Bufit ben Stof gegen Franfreiche Berg führen burfte. Angelichts ber beispiellofen Menichen- und Munitionevergenbung ber Beifen in ihrer gegentwärtigen Offenfine ergab fich die Rotvenbigleit, einen Zeif ber Erfolge ju opfern, um von beiferen Stellungen aus bie Berteibigung gu führen und gu meirten, bis nieber genugenb Mannichaften, Munition und Gefcune für jenen Teil ber Front porhanden find. Es handelt fich alfo um feine beuernben, fonbern um Mugenblidserfolge.

Der Gieg ber Defterreicher gegenüber Italien mar bestjalb ton fo großer Bedeutung, well ber geschlagene Beind fiber 50 000 Wefangene und gablreiche Geschithe gurudlieft. Rum haben bie Defferreicher planmiffig einen Zeil bes Gewonnenen geraumt, ofine ihrerseits Berlufte verzeichnen ju muffen. Die ofterreichifde herresleitung bat mabricheinlich icarfe Angriffe gegen bie ftralegifch ungunftigen Stellungen vorausgefeben. Bei ber Betrachtung ber Bage an ber italienischen Front bürfen wir immer nicht bergeffen, bag bie Defterreicher ihren Bormarich gu einer Beit antraten, ale Italien im Begriffe fand, jum Angriff ju ichreiten. Ruch hier murbe bem Jeind bas Gefet bes Sanbelns vorgefdrieben. Babricheinlich batte ber Bierverband für Grubiabr und Sommer folgenden Blan aufgoftellt: Buerft foliten bie Branen mit ungeheurer Bucht angreifen, mobel fie von ben Wingfanbern zu Lande und zu Walfer unterftilit wurden; wenn bann bie beutschen Truppen fo an ber Beftfrant gebunben maren, bunn follten Italien und Rugland die Frucht ber Kampfe im Beiten pflüden. Turch ben Angriff auf Berbun ift bie Offenfiptraft ber Republit für immer erfculttert morben. Auch Italiens Blane wurden über ben haufen geworfen. Inbes bat ber Angriff ber Defterreicher bie Italiener nicht berart getroffen, bag fie vollfienbig erichattert wurden. Gie haben immer noch genfigend Mannichalten zur Berfügung, auch an Geschützen und Munition ofeb es ihnen vorläufig taum feblen. Tenn wir dürfen immer licht vergelfen, bag für ble geplante Generaloffenfibe nicht nur ugland, fonbern auch Italien bie Silfemittel aus aller Belt efommen bat. Turch ben Angriff ber Auffen murbe bie Lofition abornas naturgemäß geftarft, was ibm noch an Reliften gur erfügung ftanb, tonnte er in bie Bagichale merlen. Bon biefem befichespunfte aus find wahricheinlich bie Defterreicher ausgeangen, als fie ihre Bront verbefferten, indem fie bie vorberften beffingen raumten und einen Teil ber Dumpen gurudgogen.

Richt Gefühlsmomente haben im Rrieg ju entscheiben, fonern einzig und allein bie ftrategifden Rotwenbigteiten. Ungefichte ber ungebeuren Ruffenflut, Die Wehre und Tamme niebergureißen brobte, wur es Bflicht, fein Mittel unberacht gu laffen. Seute find mir ber größten Sorgen enthaben. Ite anfanglichen Erfolge baben teine großen Soffnungen geleitigt und feit bem Mugenblide, ba vonfeiten ber beiben Ber-Unbeten genugend Truppen vorbanben waren, ift alle Gefahr gedemunden. Gelbft bie Ruffen find mittlemeile gu ber Ginficht Mangt, bag bie iconen Tage vorüber find und bag bie Bentratmachte langiam, aber ficher an Raum gebinnen, Bas will gegenüber biefem Exfolg Cabornas Relting bejogen! Die Front an ber Etid und am Ifongo ift fur ben liebgung bes Rrieges von untergeordneter Bedeutung. Saupt. tiegeichandlage find und bleiben ber Often unb ber Beften. Um bie Bront im Diten gu fichern, mußten an Italiens Grenge Opfer gebracht merben. Die zweite hauptfront ber, Franfreich, bat und ju gleicher Stunde einen gewaltigen derijdritt gebracht, indem Thiaumont und Gleury befest murben. Melleicht jum erftenmale gittert Frantreich in nachhaltiger Beife, Dem bie Exfenninis, bag nummehr Berbun in Gefahr tit, wird

ichen Stellungen jest Die gesamte Berbunpofition bebroben Man hatte gehofft, ber Angriff ber Ruffen nurbe nicht nur bie beuifden Truppeneinheiten im Welten berminbern, fonbern auch die Artiflerie ibrer Starte berauben. Und jest, gefteben England und Granfreich ein, bag niemals feit Beginn bes Arleges Teutichland über eine ftarfere Artillerie berfügt habe. Go baben wir allen Unlof. beguglich ber beiben Sauptfronten im Often wie im Weften hoffnungsfrendig in bie Butunft gu fchauen und bie Angenbliderfolge Cabernas vermögen nicht im Beringften unfere Soffnung irgendwie ju beeintradtigen.

Der deutsche Tagesbericht

Grafice Sauptquartier, 27. Juni. (Amtlid.) Bestlicher Kriegsichauplat :

Mu der englifden und bem Rordfligel ber frango:

Babireiche Gas: und Randwolfen ftrichen gu und ber-über, fie ichabigten bie bentiden Truppen nicht und ichlugen teilmeife in bie feinblichen Graben gnrud. Das gegnerifche Bener richtete fich mit befonderer Beftigfeit gegen unfere Stel: langen beiderfeite ber Somme.

Durch die Beichtehung Resles durch die Frangofen find 23 ihrer Landsleute getotet ober verwundet worden. Rechts ber Raas blieben frangofifche Angriffe nords westlich und westlich des Pangerwerfes Thianmont fowie

jim Chapitre. Balbe wurde eine feinbliche Abtei: teilung in Starte von zwei Offigieren und einigen Dugend Lenten überrafcht und gefongen genommen.

Gin englifder Doppelbeder wurde öftlich von Mrras im Enfifampf abgefcoffen. Die Infaffen find verwundet gefangen.

Oftlicher Ariegsichauplat:

Sceresgruppe bes Generalfelbmarigalle pon binbenburg:

Dentsche Abteilungen, Die in ruffische Stellungen vorstieben, brachten füblich von Retan 26 Gefangene, ein Maschinengewehr, einen Minenwerfer und nörblich vom Miebzipls
see einen Offizier, 188 Mann, seche Maschinengewehre, vier
Minenwerjer ein. Feindliche Batronillen wurden abgewiesen.
Der Guterbabnhof von Dunaburg wurde usgiebig mit Bomben belegt.

Don Banern:

Die Lage ift unveranbert.

heeredgruppe bes Generals von Linfingen Submefilich von Soful fturmten unfere Truppen ruffifde Linien und machten mehrere Sundert Gefangene Beindliche Gegenangriffe batten nirgende Erfolg.

Balkan-Ariegsicauplat:

Reine bejonderen Greigniffe.

Dberfte Beeresleitung.

Der Rampf um Berbun

Rach dem Barifer Korreipondenten bes "Corriere della Sera" mare es ibricht, den Ernft der Ereigniffe bei Berdun burch beschönigende Borte verschleiern ju wollen. Den meiften Bindrud macht bas beichleunigte Beltmag ber Stampfe.

Die ernften Musfichten ber Grangofen

Loubon, 27. Juni. (B. T.A. Richtamtlich.) Die "Limes" ichreibt in einem Leitartifel, bag bie Musfichten ber Gran. sofen ernfter geworben feien. Die Edlacht um Berbun, habe nun ein febr fritifdes Stabium erreicht. Ran fonne nicht leugnen, baft bie Drutiden wieber einen enticheibenben Schritt vormarts getan und fich ibrem Biele genabert haben. Die frangofifchen Kommanbanten miffen aber genau, mas fie in Berbun ansrichten tonnen. Sie haben nicht bie Abficht, es gu berfieren, wenn fie es verteidigen fonnen. Ingwifden ift bas Beuer ber Ranonen an ber englischen Front fo beitig geworben, baf man ben Weichubbonner in ben fliboftlichen Grafichaften Engloube boren fann.

Ameritanifche Glieger in fraugbfifden Dienften

Barts, 20. Bunt. Den Blättern gufolge fand im Rampf mit beutiden Gliegern vor Berbun ber ameritantiche Flieger in frangofifden Dienften Schottmann ben Lob. Gin anberer Amerifaner, Barnoby, wurde im Luftfampi bet Bar le Duc

Reine Berlufte der Defterreicher

28 ien, 27. Juni. (28. 29.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Rriegojdauplag:

Bei Jatobenn nördlich von Auty und westlich von Romo-Poczajew murben enffische Angriffe abgeschlagen; ber Beind erlitt überall große Berluste. Bei Cotul fereitet ber An-griff ber Dentichen fort. Sonft bei unveranberter Lage feine Ereigniffe von Belang.

Italienifder Rriegofdanplag: Die Berfürgung unferer Front im Angrifferaum zwis ichen Brenta und Gifch wurde geftern been bet. Alle aus diefem Anlag von italienifder Seite verbreiteten Radridten fiber Eroberungen und fonftige Erfolge find, wie die folgenbe

and militarifden Granben erft bente mogliche Darftellung bes weißt, volltommen nnmabr. In der Racht jum 25. Juni begann die feit einer Woche vorbereitete tellweife Raumung ber durch unfere Angriffe gewonnenen im Gelande jedoch ungunftigen worderften Linien. Den folgenben Bormittag feste guntigen vordersten Linien. Den folgenden Bormitiag legte der die Beschießung der von unseren Truppen verlassenen Stellungen fort. Erst mittags begannen itallenische Abtetslungen an einzelnen Fronttellen zwischen Altache und Enganers-Tal zaghaft vorzussichten. Im Abschnitt zwischen Etick und Kinch-Tal hielt die erwähnte Beschießung gegen die längst werlassenen Stellungen den ganzen Tag, die nüchte Nacht und stellenweise noch gestern morgen an. In beiden Tagen wurde an der ganzen Front nicht gekämpst. Unsere Truppen werlozen weber Gesangen, noch Geschüre Wolchie loren meber Gejangene, noch Gefdüge, Dafchi-nengemehre sber fonftiges Rriegsmaterial. Runmehr geben die Stallener an unfere neuen Stellungen beran. Bente frub



General Sadiaroll. der Geomen des Grafen Bothimer

erft griffen fie ben Monte Cefte an, wo fie unter fcmeren Berinften abgewiesen wurden Im Bofina. Tal amang unfer Geschützlener mehrere Batronillen gur Flucht. An der füftentanblichen Front scheiterten seindliche Angriffe am Arn und bem Mrgli Srh.

Cabbfiliger Rriegeldanplag:

Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalftabes: Don bofer, Feldmarigalleninant.

Der Angriff ber Ruffen in ber Butowina

ber Raumung bon Chernowith ergoffen fich bie Ruffenichwarme in swei Bichtungen. Das Gros gog labmaris und fleinere Ab-teilungen in nordwestlicher Richtung auf Kolomea zu. Unter be-ftandigen Rachbutgesechten rücken die Mussen vor. Ihr Bormarich fam erft an ber Rarpathenlinie gum Steben. Der geichichtliche Boben von Jatobenn, ber ichen einmal jum Fried-hof ber ruflifchen Maffen murbe, ift wieberum ber Schauplas beißer Rampfe. Borlaufig betätigten bie Ruffenborben fich im Berfteren und Brandschapen. Das unreife Getreibe wurde ab-gemabt und vernichtet. Die nachfte Ernie in ber Bufowina ift bas Opfer ber ruffifchen Offensibe geworben.

Bulgarien und Griechenland

Die Lage in Griechenland

Schon feht macht fich bas Alldwirfen ber inneren Berbaltniffe in Weiechensand auf bie Belfanftagten bemerfbar. Amentlich in Bulgarien berfolgt man Die Borgange mit größter Spannung, Dort teilt man nicht bie Auffalfung, bag bie Entwaffmung bes Beeres ber leute Swed ber Entente fei, fonbern man beilirchtet, bag nach ber Entmaffming ber ichu plofe Ronig gu einer Umanberung ber Regierung gegmungen merben foll. Man rechnet fogar bamit, bag ein ganger Sh-Memmechiel unter ben Baffen ber Entente in Griechenland eintreten fann. Infolgebeffen befteht fur ben Ronig, ber ehrlich und tren die Wentralität bewahrt bat, eine große Sympathie und igan fest die Soffnung barauf, bag vielleicht ben Bulgarien aus bie Befreiung Griechenlande erfolgen fonnte. Jebenfalle murbe bie bulgarifche Regierung burch einen Softenwechlel gu aftiven Magnahmen gegwungen fein. Ter frührre Minifterpraftbent Gunaris, ber unbebingt für bie Rentralität eintrat, mirb in Dem Athener Bahlfreise bem ententefreundlichen Benifelos gegenübertreten und auch in Babiberfammlungen gegen ihn iprechen. Conad wirb ber Bahlfampf in ber Banbesbanptftabt su einem mabrhaft bramatifchen Borgang werben. Sollte inbes Benifelod herr ber Lage werben, jo wird Bulgarien ben griechifden Staat ale offenen Beind betrachten. Das ift bie neuefte Melbung, bie - allerbings unverbindlich aus Sofioter Areifen borliegt. Imwifden bat fich Baimis, ba Wriechenland tatfachlich am hungertuch nant, ber Entente auch weiterbin gefügig gezeigt, indem er eine Lifte ber abgufebenben Beamten porgelegt bat, bie bon ber Obergenfurftelle in Galoniti gnabigft genehmigt morben ift.

Gegen Benigelos

Berlin, 28. Juni. Glegen Benifelos ift nach einer Relbung ber "Boft. Stg." ein Blod aller nichtvenifelifti-Stulubis, Gunacis, Rhallis, Michellebafis ichloffen gegen bie liberale Bartet ein Banbnis und erliegen einen gemeinfamen Mulruf an bie griechtiche Bevolterung.

1 1915

en Still Modewares nen-Per ciffwaren Il Printers

nten die Kirche pener.

strich. und da

Hahme unbolden wiegerolt

wandton für die dere für ung und benen: erin.

ausen.

ben SCO

bet CEC CR.

Damen erstoffe



Dorfansicht bei Dunaburg.



Der bentiche Befuch in Bulgarien

Softa, 27. Juni. (28. B.) Minifterprafibent Ra-Ehren der deutichen Abgebraum ein Malafrühftud, bei dem er in einer längeren Rede folgende Borte iprach: "Bir Bulgaren sind sehr zurückbaltend in der Aeußerung unserer Gefühle, aber wer und einmal die Freundeshand gereicht hat, wer und mit Achtung und Bertrauen einmal degegnet ist, kann sicher sein, in Bulgarien einen dauernden und wahren Freund gemonnen zu haben

Mamens ber beutichen Abordnung erwiderte Reichstags-Namens der deutschen Abordnung erwiderte Reichstagsabgeordneter Eraberger. Der Redner schilderte den berzlichen Empfang in Alt-Bulgarten wie auch in den nen erwordenen Gebieten des Landes, sprach sodann von der deutichen Treue, die niemand anzutusten gewagt habe, umd bezeichnete das vom Reichstag kurz vor seinem Auseimandergeben genehmigte Gesandtschaftsbaus in Sosia als Haus der ewigen deutsch-bulgarischen Arcundschaft; Bulgariens Ziele seien Deutschlands Ziele. Die Rede schloft mit einem Hoch auf den Zaren Ferdinand und das bulgarische Bolk

Englands lehtes Aufgebot

Amfterbam, 26. Juni. Geftern murde die leste Ab-teilung der verheirateten Behrpflichtigen in England einge-gogen. Damit find jest alle maffenfabigen Manner zwijchen 18 und 41 Jahren unter ben Baffen.

Eine Gebachtnishalle für Tannenberg

Kine Gedagtinsballe jur Lannenberg
Abnigsberg i. Br., 27. Juni. (B. B.) Unter dem Ramen "Tannenberg Gebächtnis Stiftung auf der Reidenburg" wurde ein Berein gegründet, der es sich zur Anigabe gelest hat, die Erinnerung an die beiden Böllerschlachten bei Tannenberg, die des deutschen Ordens gegen Polen und Litauen im Jahre 1410 und die der deutschen Heisen unter Generalseldmarschall von dindenburg gegen die Ansien im Jahre 1914 zu pliegen. Zu diesem Zwecke soll die noch wohlerhaltene, stolz auf der Bergesbische inmitten des großen Schlachtseldes gelegene Orden sturg zu Reidenburg in Stand veletz und ihr großer Remier zu einer würdiburg in Ctand gefest und ihr großer Remier gu einer würdtgen Gedachtnishalle ausgestaltet werden. Dem Borftand bes Bereins gehoren an der Cherprafident der Proving Oft-preuhen von Batodi-Bledau, Gurft zu Dohna-Schlobitten, Ministerialdireftor von Bremen und andere mehr.

Ruffifche Morbbefchle

Berlin, 26. Juni. (Amtlich.) Ruffifche Soldaten der :Regimenter 200 und 210 von der 58. rufflichen Division, die am 22. Junt in den Rampfen bei der heeresgruppe Linfingen gesangengenommen wurden, sagten übereinstimmnb aus, fie batten den ausdrudlichen Bejehl gehabt, teine Deutschen gesangen ju nehmen, sondern fie ausnahmslos niederzumachen. Diele Feststellung erflärt es, daß die ruffische Beeresleitung in ihrem amtlichen Berichte vom 22. Juni bhauptet, die ruf-lichen Truppen gaben keinen Bardon, da die Dentichen Explo-livgeschosse verwendeten. Es bedarf keiner Bersicherung, daß diese Behanptung, wenn sie der russische Bereskeitung zu-ging, eine nichtswürdige Lüge ist. Die amtliche russische Erig, eine nichtswürdige flarung entidulbigt fomit lediglich die Befehle ruffifder Rommandoftellen, die bas Licht ber Deffentlichfeit ichenn.

Bieber einmal Stragenfampfe in Frland

Mus bem Sang melbet ber "B. 2.": In Bundoran, einem beliebten Ausflugsort in Bestulfter, fanden ft arte Rund- gebungen gegen bas britifche Militär ftatt. Es fam gu Strafenfampfen, bet denen viele leicht verwundet und fieben britifche Golbaten ichwer verleut wurden.

Englifde Befürchtungen einer Minifterfrife

Bonbon, 27. Juni. (B. T.B. Richtamilich.) "Dailn Ebrontele" fcbreibt, daß alle Angeichen vorhanden feien, daß fich aus ber trifden Frage eine afute Minifterfrife ent-wideln werbe. Man fürchtet, bag außer Lord Selborne auch Lord Landsdowne, Gir Balter Lang und Lord Robert Cecil gurudtreten werben. Der Rabinettorat vom Dienstag tonne weitreichende Folgen haben. Mittwoch werde eine allgemeine Jufammentunft ber unionistischen Mitglieber bes Unterhaufes stattfinden; bavon werbe febr viel abbangen.

Die ruffifche Gefahr ber Bufunft

Unter ber Ueberschrift "Der nachfte Krieg" fcbreibt General ver Infanterie Stugarewsti im "Ruftoje Slowo" am 13. Juni: Man fann nicht genau voraussagen, wie ber jebige Arieg ausgeben wirb. Dagegen fann man fich recht wohl ein Bilb machen von bem guffinftigen Kriege, ber auf ben jehigen folgen wirb. Diefer Rrieg wird um fo eber eintreten, je geringer ber Erfolg ber Berbundemadite in biefem Rriege fein wirb. Benn Deutichfand nicht endgültig besiegt wird, wird ein neuer Krieg in gehn bis gwangig Jahren unvermeiblich. Die Zeit bis babin werben alle Staaten gu verftarftem Ruften bemigen

Diefer fünftige Rrieg wird bon noch nie Togewesener Furchtbarfeit fein, gegen ihn wird ber jenige nur ein Rinderfpiel fein. Welche Armee wird bann Rugland aufftellen tonnen? Rach ben Biffern bes "Statistifchen Jubrbuche für 1914" find 17,8 v. S. aller Einwolner Rufflands stoifden 20 und 45 Jahren Manner. Die Erfahrung bes jesigen Rrieges hat geseigt, baft fomobl jungere Beute jum Dienft einberujen merben - bie 17. bis 19jabrigen machen 3 b. S. aus - ale guch altere, bie 46. bis 50jabrigen, bie 4 p. D. ausmachen. Bei voller Anfpannung feiner Rrafte tann alfo ber Staut 25 v. S. feiner Gefamtbevölferung einberufen. Biebt man ein Fünftel als frant und unrauglich ab, fo tommt man gu bem Ergebnis, baß im zufünstigen Kriege bie Streitfrafte Ruß-lands 20 b d. ber Bevölferung betragen. In zehn Jahren wird Rußland mehr als 200 Millionen, Deutschland noch nicht 100 haben. In Shiftand werden also über 40, in Dentichland noch nicht 20 Millionen unter ben Baffen fteben.

Für bie 40-Millionen-Armee find mindeftens 300 000 Offigiere nötig. Ein Borvs von jo vielen burchgebildeten Offtzieren gu ichaffen, ift nicht möglich. Man muß alfo bie Offizierepflicht einführen: Alle jungen Leute, welche eine, wenn auch nicht vollftanbige Mittelfdulbilbung haben, find verpflichtet, ale Officiere ju bienen. Aur perfonlich Ungeeinnete find auszuschliegen. In allen Lehranstalten sind militärwissenschaftliche Sorbereitungs-fächer einzuführen. Bur ben Dienst im Laube (Fabriken, Schustereien, Schneibereien usw.) ift für Mäbchen und kinderlose

Willionen Armee werben 25-30 Millionen Jufanterie, 1-2 Millionen Ravallerie, 5 Millionen Artillerie, 1 Mallion Pioniere und technifde Spezialtruppen und 5 Millionen Gtappenbienft fein. Die Armee nurft verfügen über 100 000 Gefchüte, 1 Million Malchinengewehre, 10 000 Automobile. Artilleriemunition muß beim Ausbruch bes Krieges minbestens für 50 Millionen, Infanteriemmittion für 5 Milliarden Schuff bereit flegen. Im Frieben muß Rußland ein deer von 24-3 Willionen Mann unterhalten, was im Budget rund i Williarde jährlich bebeutet. Die Borbereitung des fünstigen Krieges ersordert eine so gewaltige Anspannung der wirtschaftlichen und finanziellen Kräfte des Landes, daß bas Kriegsministerium allein bazu nicht imstande sein wird es muß - als oberfte Beborbe einer Borratswirtichaft - ein Minifierium ber militdrifden Bereiticaft gebilbet werben."

Das Kriegssteuergesetz

Run ist die so nachdenklich gesorderte Kriegsgewinnskener Gesch genorden. Sie ist wesenslich anders geworden, als urborünglich des ablichtigt war, und gwar erhobisch schrefer. Is werden nicht dies die Kriegsgewinne, sondern ieder Bermögensgawochs erlaßt. Der Indalt des desiedsossenen Gesetze ist unter Fortlassung der in legter Stunde in das Gesen dinetngrardeiteten Bermögenskodade furz solgender:

Die "Kriegsbruer" wird erhoden von dem Juwachs, den das Bermögen eines Steuerpflichtigen in der Jeit dem 1. Januar 1914 die zum 31. Dezemder 1916 erhahren hat. Die Summe, um weiche sich das Bermögen eines Steuerpflichtigen in den genannten dert Jahren vermehrt baden wird, unterliegt dann der Kriegsöhener. Dach werden dieseringen Teile des Bermögendyndungses, welche auf Erhöchalten, Schnstungen, Unstahlung von Bersichenungen und auf Ihnlichen Bermögendalbertrogungen dertlichen, nicht der Steuer unterwerfen. Damit abet auf solche Beise Frinz Umgehung der Steuerpflicht eriofet, werden der gewannten aus Erdelichten und Schnlichen Summen dem Bermögen des Ertungen des Gebischens und Schnlichen Bermögen Eurgebieder Vergibt sied der von der Kriegsbeitere erfaßt. Dem Juwache Forwicken dunch er von der Kriegsbeitere erfaßt. Dem Juwache ist auch bingerechnen der Bert von Schnunge, kannte und Lugusgegentähnischen solche den Edenmendlich erweiten der Steuenfagen und Geschnen, welche wöhrend der einerhaben mindeltens wire Weinerallen und Ebelsteinen, welche während der Beranlagungsgeit angeschaft nurben sind. sofern ihr Wert im einzelnen mindeltens 500 und ausammen mindeltens 1000 Warf berägt. Bur die Kunstwerfe von lebenden und solchen Künstlern, die erst nach dem 1. Januar 1909 gestorden sind, sind ausgenommen. Man will auf solche Weise verfäten, daß em Zeil der Kriegsgewinne der Steuer durch Anlage

verhüten, daß ein Teil ber Kriegsgewinne der Struer durch Anlage in solchen Wertgegenihänden entrogen wird.

Steuerire bieidt jeder Zuwucks, der 3000 Mark nicht übersteigt. Tesigleichen sind hemerfrei alle Bermögen dis zur Höhe von 10 000 Mark. Ber Bermögen, die am 31. Tesetnder 1916 nicht größer sind glis 15 000 Mark, wird nur der Teil der Kriegsstwer unterworten, welcher über 10 000 Mark, dienen her Teil der Kriegsstwer unterworten, welcher über 10 000 Mark, die der Verlähmen der Stellimmungen werden die fleinern Bermögen war der Steuer entweder gang besteilt ober welcher die erhöhte entlaset. Die Steuerätze sind durch den Reichstward neinen der Freiserstätze sind durch den Kriegstward wird der Kriegerungsvorlage zu erwarten war. Die Steuer beträgt dei Guselpersonen: bei Eugelperfonen:

für bie erften 10 000 M Bermögendgumachs für bee nächsten angesangenen pber vollen 10 000 M Bievochs 10 000 .K 20 000 .66 50 000 -K 100 000 .# BOAL 200 000 .# 300 000 .# 4000 300 000 W für bie meiteren Betrage

Ein Sermeinsteiger, welcher beitvielsweise während des Krieges sein Berwägen um 100000 Mart bermeben konnte, muß dennach 19500 Mart Kriegessener bezahlen. Bach der Regierungsvorlage dätte er 6800 die 13 600 Mart an Stewer entricken milien. Durch die nesentliste Erdsblung der Stewerfaße, desonders dei dem Gewinnstufen von 50 000 Mart die zu LWilliam, ift es gekungen, die Stewer nicht war ergiediger gu gekalten, sondern auch einer Gotdern Berwägendundende seit zu genägen Diepenigen, die einen solchen Berwägendundende erlangen konnten, obsie daß sie eigensliche Kriegesgewinne machten, lind von Deus aus reiche Peute und können die Etwer tragen. Soweit aber hinter diesen Inwachstummen nur fleinere Etwertungen Soweit aber hinter diesen Inwachstummen nur fleinere Etwertungen Soweit aber hinter diesen Inwachstummen nur fleinere Etwertungen Gewinn andern, dandet es sich um reine Kriegesgewinne, und diese geländlich entsprechend ihrer Peistungsfähigkeit zu trelien, war sie der Wille des genzen Bolfes.

Reden den Einselpersonen werden dekanntlich auch die Erwerdsgeschieden den Der Gewinne gemacht haben als im Durchistendendern des Krieges despersonen kortedensgeben. Tabei wird ein Mindelitziehen gewinn von sehn Ersenen korteden kein bei Gemitne, der werdes geseilstatien stammen, werden also einer Toppelheitenerung unterweisen. Ernn einwal wird eine Kriegesgewinner den Steden Erwerden Geschlicheiten sehnen werden der Regiellschaften erhoden der Regiellschaften schoden Geschlichen sehnen werden der Bent Bent ber der Geschlichen gestamm der Geschlichen gebann weiten den den Deut Bent der Geschlichen gewinder er der gestamt verbach er einste geschlichen gebann weiten der Bent Bent bend der Deutsche Erkenten vorjen. Ernn einstel jurd eine Kriegsseiter der der dern dernachten ber Geseilschaften erhoben, sodann wird auch noch der Jawachs erfast, den die einzelne Geseilschafter aufzweisen der Damit jedoch die Etenerakeitenen Konfristanterichen Charafter annimmt, sind in gewisen Killen einige Eckeichterungen geschaften. Die Eteneräge der Geseilschaften begannen wir 10 Prosent jud ürigen die 45 Brosent. Auch der andländeichen Gesellschaften such Exeuerfähre von 10 Prosent die 4h Prosent ländischen Gesellschaften sind Steuersätze von 10 Prozent die Krantagungstrorgeteben, der vom Medrogewinn erhoden werden. Die Vernntagungsund Strafdestimmungen sind ähnlich wie deim Wehrbeitung. Auch der
der Kregekleuer Tann im Dinterziedungsfalle nicht blog auf Gelditrase
die zum fünjucken der hinterzogenen Steuer erkannt werden, 26 ist moch
dier der Möglichkeit, daneben noch auf Gesängnis zu erkannen.
Die Bebeutung des Kriegssteuergesehe kann man am besten ermeisen, wenn man sich vergegenwärtigt, das noch den Angaben des
Schapfesteutes die Itegierung mit einem Ertrage von 1,5 Killiarden
rechnet. Und diese Summe wird den Wirstade von 1,5 Killiarden
rechnet. Und diese Summe wird den wirklich leidungsösischen Atossen
Ausgebrache. Die große Masse des Boises bleibt von der Steuer frei
(Bolsberreind-Korrespondenz.)

Aleine politische Nachrichten

Bur Ginbammung ber Beripapierfpefulation

Berlin, 26. Buni. Ber Borjenvorftand beichtof in feiner hentigen Sibung bie nadiftebenben Grunbifte gur Ginbammung ber Wertpopieripekulationen wihrend bes Arieges, die eine Menberung ber Borfenordnung erforderlich machen: Grundfibe aur Eindammung ber Wertpapierspelujationen mabrend bes frieges Es ift Bflicht ber Borfenbefticher, in ihrem Geschäftsvertehr fowie in Bermenbung ber an ber Borje betannt geworbenen Breise und Andricken alses zu vermeiben, was zur Anregung ber Spelusation in Bertvavieren bient Insbesondere ift es unguläfic: 1. burch tautes Ausrufen der Breise (Kurse) in den

Borfenraumen bie Aufmerffamfeit eines größeren Berfonenfreit auf Angebote und Rachfragen in bestunmten Wertpapieren Tenten, 2. andere ale immittelbare Roffagefcifte qu mor Mile unmittefbaren und mittelbaren Beitgefchafte, alfo auch mien-, Steflagen- und Optionogeichifte, find verboten. amifden ben Borfenbefichern abgeichtoffenen Bertpapiergefe mulfen ibilleftens am brittfolgenben Berflage mittage IV neriult merben. Bei Ueberichreitung biefer Brift bat ber nich faumige Teil bas Rocht, ohne borberige Mahnung ober Arthibigung entweber Schobenerfat wegen Richterfallung gu berlame ober von bem Bertrage gurudgutreten. Erffart ber nichtitumi Tell nicht binnen 24 Stunben nach Ablauf ber Frift, Edube erfat wegen Richterfüllung zu verlangen, fo gilt bas Geichter als ausgeboben. Ausschaft an ber Erfüllung über den drutfolgenden Werftag hinaus kann nur von der Kommission des Börsenderftandes in besonderen Ausnahmesillen gestattet werden. Tietz Kommission ist auch gustindig, in Streitsällen die Söde des Scadenersades wegen Rüskerfüllung sestusieben. Abweidende Barteivereinbarungen find, fosern sie nicht eine Abfürzung ber Erfüthungsfrift betreffen, unzulissig. 3. Berichte an des Publikum zwecks Anregung der Spekulation in Wertpapieren zu erhatien. Unter dieses Berbot fallen insbesondere alle Kurs- oder Stimmungeberichte, bie ju bem genannten Bweit unmifgeforbert ebe infolge einer (s. B. burch Beitungsanzeigen) feitens ber Beriften ben herborgerufenen Aufforderung ichniffin ober milnbiich peneler merben, fowie regelmifige Berichte ber genannten Art, bur welche bas Bublifum über bie Borginge an ber Borfe auf ber Laufenben gehaften wirb. Als fcwiftliche Berichte gelten nu folde, die im Rahmen eines Briefes loder Telegrammes gegeb werben, als mündliche auch folde, die im Rahmen eines be thonischen Gefprache gegeben werben. 4. In öffentlichen seigen Rat ober Ausfunft zu erteilen, ober fich biergu ober fi martifdreierifder Beife gum An- ober Bertauf von Wertpapiere

Berlin, 27. 3mmi. Die Finangen ber Meinerfichaften fint twie ber "Bormaris" berichtet, in ber Kriegszeit ftarf in für leibenschaft gezogen wurden. Die ftartste Besastungsproben biebe

ihnen für die Zeit vorbebalten, mo es gelte, nach dem Artice gum Wiedereintritt in normale Berhältnisse zu belien. Haag, 24. Juni Die Ausfuhr von sahmen Kuninder, von ollen Fischsorten, ausgenommen Galm, Aal und geränder Mal, fontrollierten Anchovis, Stinte, Die größer find als nem Bentimeter, alle Weich und Schaltiere und alle Guffraffer ift berboten.

Bur Lebensmittelfrage

Grantfurter Bürftden mit Canerfraut - Andlandemare

Durch bie bunbeeratliche Berordnung ift feit bem 16. Jun unterjagt, Konferven ohne Angabe bes Rettagewichtes, bes Dere fucht, biefe Berorbmung au umgeben: Da anicheinend bie Aus sandware an jene Bestimmungen nicht gebunden ist, werden bie namensosen Konserverbüchsen mit dem Gummistempel "Anssende ware" versesen und zu demselben Preise oder noch höher als vor ber verfauft. Daß bier Schwindel getrieben wirb, geht aus ber Sarfichen mit Sauertraut" auf einmal ben Anbalt "Franffurte tragen. De follte bie Polizei benn boch mit bem bidften Andree breinichlagen!

Ruffifdepolnifche Ganje und Gier für Dentichland

3n ber Sanbeletammer gu Berlin fanden Berbanblunges ftatt gwijchen Bertretern ber beutiden Regierung in Ruffiff Bolen und ber Bermaltung ber amtlichen Sanbelsfiellen bei icher Sanbelsfammern. Der Bermaltungschef hat bie amtlich Sanbeisftelle Ralifd mit ber Durchfilbrung ber Ausfuhr isanien und Wiern betraut. Mit ber Ausfuhr von Ganfen is um 1. Juli begonnen werben. Die Buteilung erfolgt auf Geur eines Pfanes beutider Bezugsgebiete. Dabei hat bie politif Gentellung im hinblid auf bie geographifde Lage und bas gebnis ber Boifsgablung bom 1. Dezember 1910 Berudfichtigus gefunden. Die Bebingungen für bie Beugsberechtigten - bemiff Gefffigelhandler, Rommunen, Lebensmitfelamter und fonftigt noffenfchoften - find bemnachft bei ben Danbelstammern be Deutschen Reiches einzuseben. Mit ber organifierten Ausfu rufftich-polniicher Gier foll am 15. Juli biefes Jahres begonnen werben. Befonbers bervorzuheben ift, baft bie Gier fünftig mit bem für ben legten Berbraucher mafigeblichen Berfaufspreis ftempelt werben. Als Bezugepreis Ift minacht ein Breis von 19 Big. in Ausficht genommen.

Traurige Buftanbe auf bem Lande

Gine Angahl Arbeiter- und Ariegerfrauen aus Gollenbeim berichten ber "Bolfsstimme": baft bie Juftande in Sollen beim bezüglich ber Lebensmittelverforgung bon Tag ju Tag ur erträglicher werben. Befonbere Erbitterung berriche über bas Behalten bes Burgermeifters. Man follte es nicht für möglich beller daß die industrielle Bedölkerung am Orte buchitablich fein Kartoffel mehr fausen kann, obwobl die Bauern nach Borekt haben. Um Freitag vor 8 Tagen gingen Frauen zum Bürger meifter und baten, boch Rartofteln ju beichaffen. Bei biefer legenheit wurde eine arme Kriegerfonn, die für ihre hungernbei Rinber Bulabbrotfacten maufchte, in wenig höflicher Form en bem Buco benvielen. Der Amtbidreiber Bogner lagte ju einige Frauen: "Wet bas Laub von ben Baumen!" Etwa 25 Frau macidierten nach biefen Erlebniffen auf bas Lanbrat bient bort wurde ihnen, nachdem der Landrat mit dem Bliegermeide telephoniich gesprochen batte, ber Beicheib, bie Frauen mochte nur wieber heimfommen, fest feien Kartoffeln ba, Die Bent wurden min an die reiche mid begüterte Bauermoitive M . wiesen, die furs vorber fich gemigert batte: "3ch gebe feine ge roffeln berone, und wenn ich mich mit bem orauffebr mul." Als fie aber nun boch ben Keller öffnen und eima 30 30 Kartoffeln berausgeben mußte, außerte fie: "Ibr werbet fo feben, was für Dred ich end für ener Gelb gebe." Und fo b es benn auch. Ein Trittel ber fest jo gesuchten Erbfrüchte mutt foul und ungenießbar. Also braugen hungern die Menichen in den Rellern der reichen Bandwirte verfaulen die geluckte Rolrungsmittel. Gibt es für einen folden Stanbal überhand noch Borte? Wie die Rahrungsmittel in Softenheim verteil hierden, geht barund bervor, daß bei der Eieransgabe Landwirte, die felicht Hältwer daben, Wier erhielten, Arbeiterkrunen aber nicht. Will der Kandrat nicht einmal nach dem Rochten seben? — Wenn much mur ein Teil der Schilberungen fich bewahrteitet, so follte men boch einwal einen Jeldwebel mit den Jeldgendarmen nach Soffentieim schicken, die mürben duck Wunder wirfen!

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet:

Stabbargt Dr. Has (Dies) I. Rieffe. Weisfetter Heinrich Ivonnaer (Rieberferechen). Gefreiter Fram Fachinger (Rieberbrechen). Musterier Ihiboll Pauft (Cla). Studfetter Hurl Schmidt (Beier (Rieberbrechen). Ritraffier Kurl Schmidt (Bettenborf). Schrmann Rarl Lellmann (Limburg).

Berluftlifte

Es farben ben Gelbentob für bas Baterlanb: Cherleutnant b. R. Lebrer Karl Reufch (Dies). Skutterier Juset Wolf (Limburg). — Lehrer Willselm Schilb (Nauhrims. — Georg Jung (Obertiefenbach). Bandfurmmunn Ernft Böhler (Langenfchvalbach).

Soziales

Berlin. 509 Millionen zum Bau von Arbeiterwohnungen und Ledigendrimen haben die deutschen Landesverficherungsan-fiolien und Sombevonkalten nach einer foeben veröffentlichen Uerberlicht des Reichsberticherungsamtes aus ihrem Bermogen die Ende/1916 medgelieben gegenüber 582,5 Millionen Naarf am Schlaß des Jahres 1914. Bon den 558,9 Millionen utfallen auf den Bon von Arbeiterwohnungen 531,1 Millionen Marf und auf den Bon von Arbeiterwohnungen 531,1 Millionen Marf und auf den Bon von Arbeiterwohnungen 531,1 Millionen Marf und auf den Bon von Arbeiterwohnungen 531,1 Williamen Mart und auf den Ban von Ledigenheimen, Hofrigen, Herbergen, Gefellenhäufern ulm 77,8 Millionen Wart. Die von di Landesversicherungs-anspallen und 4 Gonderankulten an Bersicherte abgegedenen Dar-leben zum Mohnungsban betragen jeht 100,6 Millionen Mart negen 98,7 Willionen Ende 1914. Bon diesen 100,6 Millionen tommen undezu dreiwierkel auf die Bersicherungsanhalten han-nover, Westschen, Ageinprodung, Wärzemberg und Baben. Die gesamten Larleben der Landesversicherungsanhalten für gemein-nührge Zweste beliesen sich die Ende 1915 auf nicht weniger als 1923,6 Millionen Mart.

Herrenhaus

Berlin, ben 27. Juni.

Britibent Orat b. ArnimaBoipenburg erbfinet bie Sittung

um 1.20 Uhr. Racksen, wie bereits mitgebeilt, die Erhöhung der Zuschläge zur Einkommenkener und gur Ergänzungskraer einkimmig angenommen war, verlas Miniker des Innern v. Loebell eine königlahe Ber-urbnung, nach weicher der Pandian vom 27. Juni die 14. Kovember

Wertagt wird.
Gloot b. Arnint-Boipenburg: Rubig und feit fiede Deutsch-land, ein Beld im Weer, wie seit dem Boginn des Arieges. Aber unch bobe der Eturm und jagt ichwere Abelfen des Peides und Todes gegen den ichtrenden Walt lebender Peider und über duesen feinem und neuen in boren Pernichtungskeunst grürile, mittien — wie wir es auf innaniellem Gebiet ichen is glängend densitür daden — auch ent mirscheitlichem unieren Feinden die schmistische Wasse aus der Dund ichlagen, die sie gegen miss unterweiten. Auch wir stehen unter dem eizemen Kriegigrieh des kriegischen Imperatus der Pilicke gegen das Vaterland, durchgubalten in Lintistusiendet, und Geickiossendet. Bir vorden nach dietem Kriege nicht render sein en Geich und Eint, reicher aber holbenfich an weit sowerer unsgenden Wecken. Wir werden das Jiel der Edürfung des ceurichen Gedanlend, der Ausstehen ger welt geschichtlich an Welt und des Ger man ein zum bie dem Auge dehalten. Unserem Kusser, der stein des Ger man einem bei der Auge dehalten. Unserem Kusser, der stein

freinflitze und bertrauenskoll sein Bell Eindisch nehmen ließ, was sein Immeres denogte, dernem wir es, das Trutschend im entscheidend Magenblief brufte, dass er diesen Krieg unde gewolls; das Trutschland in seiner State frunkt, dass er die den kulfer in Deutschland wird berfen Krieg unde dernben, as sei denn durch einer Kachenille underenden, sie sei denn durch einer Kachenille underenden, siene Jahunt dassend sieden State (Berfall.) Deutschands den, seine Jahunt aber frankt in dichter Rachrille in der Kreibeit unserer Kraft, der Einigfeit des Kolfes und der Rade der Krone; ihrem Tedger kraft, der Und felbagen.
In des breitage Kulferdoch des Bedstenten stimmt das Dans begriffert ein.

Aus aller Welt

denie vereichteten auf Bezahlung, fast alle saben bon Bezahlung der Höchstrette auf Bezahlung, fast alle saben bon Bezahlung der Höchstrette ab und nahmen eine geringere Entschädigung. Der Unterschied zwischen den an die Landwirte gezahlten Breisen und einem augemessenen Breise, nicht Döchstreise, den die Stadt Gelsentirchen zu zahlen hat, fließt dem "Geimatdans" zu. Er betrögt ungesähr 600 bis 700 Wark.

Dolten (Sterfrabe), 26. Juni. Brichoffen murbe bier mit einem Bogweenebr, aus Unvorsichtigfeit, Die vierzehnjabeige Marie Hoffmann aus Beed von bem erft neun Jahre alten Sohn three Dienstherrn.

Riel. (Schwiergeiber.) Ins Schöffengericht berurteilte auf Antrag bes "Bereins gegen bas Beitechungsunvolen, Gib Berlin", ben Werkneither Bernvard Storm, Angestellter einer Kieler Schiffswerft, wegen Bestechung zu 500 Mart Gelbstrafe ober an hundert Tagen Gefängnis. Der Berurteilte hat seiner 1150 Mart als Wert der empfangenen Schwiergelber an den Staat andgugabten und die Roffen des Berfahrens gu trogen.

Aus der Provinz

Sochst a. M., 27. Inni. Bur Sonntag, ben 2. Juli, ift für bas Socia nat Höckft eine Wallfahrt auf den Lossener Aupellens berg destimmt. Dofdeine, Kritick, Hattersbeim und Zeilsheim haben de alighetes, fren Wallfahrtstag. Auf dem Kapellenderz in der Getterkdient im Breien. Ein fit möglich, das der Derr Bitchot von Lindung selbst annerenz ist. Tae Kapelle siehe an doeien Tage auf ein 250jähriged Bestehen werürf.

wiebrich, 28. Juni Tie ftabtische Sparkasse in Biebrich ist vom 30. Juni bis 1. Juli und vom 3. bis 5. Juli für bent Bucklitum-Bertebr ausnahmsweise vormittags von 8 bis 121/2 und machmittags von 21/2 bis 61/4 libr geössnet. (Vernöbuliche Geschältsstunden vormittags von 8 bis 121/2 und nachmittags

von 3 bis 5 Uhr, Samstags nachmittags geichlossen.)

in. Biebrich, 27. Juni. Während der vergangenen Racht
bat sich der Vereinsbote und Küster an der Oranien-Kirche Baber
mittelst Erbängens in seiner Wohmung des Leben genommen.

Schier kein, 26. Juni. In Hafen kenterte am Sonntag
abend 10 Uhr ein mit vier Verschnen besetzte Auberbout. Die

abend 10 libr ein mit dier Personen beiehtes Auderbadt. Tie Insassen, Mann, Fran und 2 schaldstäckige Kinder, siesen ind Wasser und konnten uur durch talke hilse dom anwesenden Schisern vom Zode des Ertrinkens gerettet werden... g. Kiedermalluf, 27. Juni. Am Gonntag, 2. Juli, sindet in Gonsen dein wie allsädtlich die bekannte Walt-fabri zu den 14 Northelsern statt. Ta diese Wallsahrt auch and Wiedenden und den Orten des Abein ause immer sehr kart besucht wird, lenken wir die Ausmerksunkeit der Teilnehmer auf die allustige Rochengendeit von Viederwalluf nach kubendie glinstige Fahr gelegenbeit von Riederwallst nach Kuben-heim siebe Injerot in beutiger Beltung. Der Betrieb wird mittelft des neuen Motorbootes der Gemeinde Riederwalluf von morgen 4 Uhr ab im Anschluß an alle Bäge aufrecht erhalten, jo baß eine schnelle Ueberfahrt gesichert ist.

Eltville, 27. Juni Die an ber Erbacher Lanbstraffe be-legene Stod'iche Billa ging burch Rauf an die Firma Eivers u. Biever in Wiesbaben über.

Bom Abeen, 27. Juni. (Barnung) Gin junger, frantlich aussehenber Mann mit buntlem, gescheitestem haar, in brannem Unguge, geht Weiftliche einbringlich um Unterftiguno an und legt babei ein Empfehinnabichreiben bes Bjarramts Marid himmeliabrt in Duffelborf vor. Das Beugnis ift gefälfch unb mit einem in Berluft geratenen Stempel verfeben.

h. Frankfurt a. W., 27. Juni. Turch die am Wonkag ersolate Derabschung der Höckstweise ihr Küse sind, wie nicht anders zu erwarden war, mit Janderschlag alse die gewaltigen Berge von Kalelaiden verschannden, die dieder in den Eckonsteinfern der Kedenstrittesseichälte prangten. Kur die alten vertrockneten "Gedeinvortstässe", deren Breise keine Minderung ersuchen, sind eroch in Onlie und Hölle knijlich zu daben. Und iragte wan deute in den Sandlungen nach Edamer oder Eindaer, dam erdielt wan die gleiche Antwort: "Is ist nichts mehr da!" Er ist das alte Lied: Sodald die Ledensmittelveise sinken, derschaften, derschaft, firigen sie, dann kann man nicht Gesch fcwinben bie Borrate, firigen fie, bann fann man nicht Gelb genug baben für die angebotene Bare. Berartigen Patrioten aber follte mem in himblid auf die gegenwartige Beitlage rudficheslos famtliche Waren enteignen und zu billigstem Preife ber Bo völferung abgeben.

h. Frantlurt a. M., 27. Juni. In ber Bergerstraße sprang bie Cojährige Abefrau Autharine Aübl aus Köppern von einem sahrenben Strassenbahmogen. Sie fürzte zu Boden und erlitt schwere Berlehungen, an deren Folgen sie nach turzer Zeit versturb. Limburg, 28. Juni. Die Candwirtschaftelammer tieh bier 26 Follen versteigern. Die Folken, burdhichmittlich ein Jahr alt,

25 Kohlen versteigern. Die Rohlen, burchschrittlich ein Jahr alt, bosteten 1250 bis 2700 Wart das Stüff.

Lind u.r.g. 26. Juni. Ter Demptverein der Castan-Abolf-Stiftung dir den Bezut Wiesbaden diet hier seine Demptverfammlung ab. In der geichtlichen Stump berichtete Generalfaperintendent Löhg-Ablesbaden Körr die Kerlammlung des Zennahverfandent in Erpsey und die Motlage der evangelischen Tiafporugensichen in Albe-Portungen, web die Notlage der evangelischen Tiafporugensichen in Albe-Portungen, wohrte die erhaltete Stadklimmerer Varier-Biebbaden. Den naffenischen Tiafvorgemeinden werden 12 000 Wart pagensendet. Ge erhelten u. a. Fallenbein 500 At., Wiederbeim 400 At., Dobbeim mit Kriftet 500 At., Keffenin-doorsan 200 At., Nied 1400 Mt., Seisvandeim a. A. 900 At., Sossendeim 1200 Mt., Beilsbeim 1400 Mt., Kefsvandeim a. A. 900 Mt., Coffendeim dem 1000 Kt., Dobbeim 1400 Mt., Kiedersbungen 300 Kt., Donterse dein 1000 Kt. nied in Die Juni. In seinem 52. Lebenssabete beim 1000 Kt. unfer langiähriger Kürgermeister Derr Christian Stiefenden der Langiähriger Kürgermeister Derr Christian Stiefenden der Langiähriger Kürgermeister Derr Christian

Wiesendort.
Ems, 27. Juni. Kinen schweren Berfust batte ein Sändser, der gesgern mit einer Kadung Schweine auf den Rassauer Markt fuhr. Auf der Tausenauer Landstrüße lockerte sich am Wagen die Berschließkanve, und die Tiere suchten das Freie. Bei der Berlotzung gerieben sech der sich ihres gegenwärtigen hoben perschnlichen und baterländischen Wertes nicht devonsten jungen Borspertiere in die Sahn, wurden von der Strömung erfaßt,

absetrieben unb - ertraufen. Ems, 27. Ter Labntalverband bielt am Sonntag im "Löwen seine Handbrocriammfung ab Den Borsit führte Derr Bürgermeister Harrien-Limburg, Er erstattete den Geschäftsbericht, aus bem hervorgeht, baß der fent- und Frembenverfehr in den Orten bed Lahninis im Jahre 1916 gegen 1914 inseber zugenommen hat, bagegen ist der Wanderverfehr wieder zurückgegungen. Dem Berband gehoren gur Beit 23 forpocative und 123 Einzelmit-

Liefe

Die Gefatchte eines Stieffindes

Bon M. Kod. (Radiocud verboten.) 11. Berifehung.

Während ber swöfffjundigen Fahrt murben gwifchen Bater und Lochter feine überfühlfigen Borte geweitselt. Tas Conpee war überbied voll beietet, und es wäre nicht am Blade gewesen, vor fremden Ohren andere alls gleichgültige Keben zu rauschen. Liese ichaute kunnn zum Penster hinnus, ihr Bater büllte sich in Mauch und vertiefte sich in die Beitung, die Ibrigen Bassaiere salen oder sührten zeitweilig höcht uninteressante Wespräcke. Tak Mittageisen im Speisewagen war die einzige angenehmt Unterdrugt im Speisewagen war die einzige angenehmt Unterdrugt, war zwar abweckstungdreich und schön, dennoch sah viese odne Vergnügen die vielen Ledlichen und spiter grohartigen Landischendichten an sich vorsiberziehen. Liese wur noch nie weiter gesommen als in den Wiener Wald und in die Vorsäberziehen. Viese wur noch nie weiter gesommen als in den Wiener Wald und in die Vorsäberziehen. Diese war noch nie weiter gesommen als in den Wiener Wald und in die Vorsäberziehen. Diese wur noch nie weiter gesommen als in den Wiener Wald und in die Vorsäberziehen. Diese von Keisen gesträumt und sich die Soche ansperoedentsich sichen vorgekellt. Dieh von fie eine so traurige Meise zum wärede, hatte sie sich und liberbied poll besett, und es wate nicht am Plate gewesen, vor vah fie eine so traurige Reise um würde, hatte sie sich nicht traumen lassen. Aufangs waren ihre Gebanken voll Joen und Web. Rach einiger Beit berfritete fie eine folde Ribbigteit, bof fie fiberboubt nicht mehr benten tounte. Es war ibr nun gans gleichgellten, wohin jie fubr. Unglücklich würde fie ja doch lein, da fie "ihm" nicht wehr fab. Was follte ihr die ichönste Wegend unter jolichen Umsprinden?

Abende friegen Liefe und ihr Bater in Innebrud aus und begaben fich in ein Sotef.

Biefe trobte. Mit welchem Indel im Bergen wire in ber herristen Saurtsadt Tirots, beren Wifd fie sebon oft gesehrn und bewundert batet, mit beiser Schmincht, fie hier abachtegen - mare nicht bie Urfathe, die fie bierber führte, eine fo traurige genesen! Sie frante fift nicht, was weiter geschebe. Bert Mai-mund sehien min Luft gunn Sprechen zu haben, er hatte opnsent sonwert und einen guten Trobsen getrunken. Er fing ein freundliches Gelprach an. Wie es the hier gefalle. Er fenne bie Stabt feit feiner Jugend, er batte ifter einen Breund gehabt, ber aber im iconften Danmesalter geftorben fet. Seine Bitme mobne bier in ber Stadt, wenn fie noch febe. Morgen wolle er fle auffuchen. Der Anabe, den fte hatten, maffe jest ficher icon fiber bie zwamig fein.

Liefe birte fumm und finfter ju. Sie war nicht fo leicht berfofent Par fofite the Bater boch wiffen. Bas fihmmerten tie bie

Leute. Bare fie fleber babeim, fie wollte alled, alled ertragen. Run trito et fie bergeffen. Er ift fo fcmeibig, fo febensfrob. Die Midbel fliegen mur fo auf ibn ?- Und fie - ift in ber Berbannung. Ein wildes Web krampft ihr das dem gufammen. Etwas Weiches in ihrem Innern mahnt: "Hall dem Bater um den Hals, bitte ikn berafich um Berzeihung. Er wird sich vielleicht erweichen laifen umb bich wieder mit heim nehmen. Er ift nicht fo bart wie die Mutter. Jest ift sie nicht da und fonn ihn nicht gegen bich aufbringen."

Umfonft. Liefe fprach fein Wort: And the Bater felgwieg nun Liefe hatte burch ihren unbeugiamen, unfeligen Trop bie lette Tur verichloffen, bie fich ifr noch batte öffnen fomnen gut Rudfebe in bas Baterbaus

Mdies Rapitel.

Am undern Morgen war Liefe als Jögling in die Hand. baftungs- und Fortbildungsichule eines Frauenflofters aufge-nommen Ihr Bater reifte noch am felben Abend nach Saule gurad. Ta war fie nun in ihrer Berbannung. Da fie bas liofterliche Infittut ale foldes betrochtete, fam ihr alles, was fir fab und hörte, abstoßenb vor. Sie begriff undt, wie die gableeichen anderen Rhochen fo heiter, fa ansgelaffen fein konnten. Tas Rioster im wohl mitten in der Stadt, hatte jedoch einen

riesigen, parkartigen Garten, ber Gelegembeil geing au Spazieralingen und Grhölung bot. Daß Haus selbs bestand aus swei Jiligeln, weldte durch die Kircse getreunt woren. In dem westlichen Flügel besand sich die Schule und dos Pensional, im dictiden daß klose. Es war diese Anordmung in allen Dinsern diese Ordens in sinden, da ed in der Intention der Stifterin sag, daß jede Vonne, ehr sie sich in ihr Arbeussselb, set es nun in die Schule oder in die Bensionssände oder in die Echias- und Studiere Rimme der Jöglinge begab, durch den Chor der Kirche gebe und bier in einem kurzen Gebet das Opsier ihres Ledens, das sie Gott einst am Inden fürer Einsteidung gebracht, erneuete.

einst am Lage ihrer Ginffeibung gebracht, erneuere. Die erften Bochen bergingen Biefe ichneller als sie gedacht hatte, benn sie batte genug zu tum und eine genaue Orbnung tellte ihre Beit ein. Smobil bie Mofterfrauen als auch bie Boglinge tamen ihr freundlich entgegen, fobag ibre anfingliche Schen und Sprabigfeit ainfing au weichen. Sie hatte mit ben anberen jungen Mabchen in Ruche und Garten mitzubellen, benn bie Sagfinge wurden zu allen Sausarbeiten berangezogen. Dies bereitete ihr feine Schwierigseiten, ba fie bon zu hause alle band-liche Arbeit gewöhnt war. Rur die Gartenpflege war ihr nen und machte ihr viel Bergnligen. Weniger entsiidt war bie fernichene Birfe über ten Umterricht in ben hauptiichfichften Schulgenem-

fländen, obwohl lich berielbe, ber Art ber Unftalt enfipreciend, nicht liber bas Rivenu ber Bärgerschule erhob. Die Mädchen bier follten an tildetigen Hausstrauen, nicht aber zu wiffenichoftlich gebildeten Frauen herangegogen werben. In einem Benfionat, tro höbere Bilbung vermittelt wurde, bitte bie arme Liefe eine noch traurigere Rolle geipielt. Gie batte bier genug gu tun, fich enblich mit ber beutschen Orthographie auf freundschaftlichen Buß zu fiellen und endlich einzuseben, daß man durch die Mul-tiprifation zweier Tezimalzahlen ein Boodult mit so vielen Te-zimolien erhält, als die beiden Haltween zusammen ausweisen. Eine wahre Frende und Erholung bereitete ihr auch fest bie Gefangftunde. Nicht weil fie wieder einen angefcwärmten Bebrer batte - Die Lehrfraft war eine jungere, auberft mufitalifche Ronne - fondern well fie gerne und gut fang. Ihre Stimme, bie jeboch bisher feine Ausbifdung erfahren butte, wurde bon Schrefter Moifig aber bath richtig eingeschist und nach und noch aus gebilbet.

Die Madden mit guter Stimme burften mit ben Ronne. Sonntage im Chor mun Dockamt fungen und Liefe wurde bald für mirbig befunden, ben "Nachtigaffen", jo nannten fich bie Mabchen mit einigem Stols, beigefellt zu werden. Ihr herz flopfte, alle fie gum erften Mase ben bufteren, altehrmurbigen Mujifcher betrat. In ben alterebraunen Binten rechts und finte bon ber Orgel waren rucholitis bie Rofterfrauen, borne bie Mabeien. An jedem Blat fladerte ein Rergenlicht. Rafchelnb wurben die Rotenbiltter verteilt und alle Gangerinnen richteten bid bie einzelnen Blatter gurecht. Rachwarts führten bobe Genfter auf ble Strafe, welche grau und obe bereinigh, wie and weiter Ferne ber tonie ber Strafenfirm wie ein verworrenes Beaufen flangen bie Berliniche ber buftenben Belt berein in Die tiefe Getterftiffe bes bammerigen Chord und Liefe fühlte fic bier riöplich weit weg von ber übrigen Welt. Aber es war fein angft liches Gefühl bes Bertaffenfeint, fondern im Gegenteil ein mobijges Bewuftfein ber Geborgenheit auf einer ftillen Infel bes Griebens Born burch bas welfigeftrichene Solspitter fonnte man binabbliden in die hell erleuchtete, traufiche Rofferfirche, welche lich olde mit Andictioen fulle. Es war fein Bunderwerf der Architektur, dieses Kirchein, auch nichts war barinnen an Kojidar-keiten und Reistergemisten. Aber fieb war es und trausich. Die Bilber und Mire waren bon fiebenber hand ftets mit Blumen geschmudt und ichauten freundlich auf die Beter hernb Ueber bem Dochaftar thronte bas lebensgroße Bild bes Orbenibeiligen, und an Festiagen war es von einem Lichterfrange umgeben. Die Mofterlinde batte for Stummenbillim. Alle France melde un-

ccen 13:11 ri dunni, German olgenben tiennon

dang ber Lablitum erffetten. r Ethn ert ober auf ber ten gut pobleme

veidenne

in Stellen : Kriege iminites imittee (feelika

6

ten fint

bismare 16. Dun bell Beth mum ber and bet antiumer Sin drives lanb th District SETTING THE

Ten bes district. fuhr m infen fa uf Grut politica DOS T Hightigue - bentie nition & meen be STATE OF begenne mitige me Spicely (F stell year

n Sylich

You was o to conte germyilms n michies Lie Leuis feine Ser oa 30 3h chet fett th for me ifeben 🖽 uberbant

glieber an. Seine Tätigseit war auch im abgelaufenen Weschäftsjahr werbender Art. -Die Ruffemverhaltniffe find ungunftig. Den Ginnahmen in Sobe bon 1442 Mt. fteben 1399 Mt. Andgaben gegenüber. Rach bem Bericht bes Borftbenben ift auch im abgesaufenen Jahre die Werbetätigfeit des Berbandes nicht vergebich gewesen. Mehr und mehr werben int weiteren Tentsch-tand die Borglige des Lahngebietes befannt und seine Schönheiten anerkannt, eine Totfache, die nach Beiebenofchluß erft recht in Erichelmung treten wird. — Gine Zeitungereffame foll in biefem Jahre nicht entfaltet werden. Auch in beablichtigt, mit ber in Berlin gegründeten "Gefellschaft ber Labutalfreunde" in Arbeitsgemeinschaft zu treten, und fie, wenn nötig, finanziest au unterführen.

i. Bab Ems, 27. Juni. Rach furzer ichwerer Krankbeit verschieb babier im Marienkrankenbaus die ehrw. Schwester Gulgentia (Josefine Schemberg) aus ber Genoffenichaft ber "Echteeftern von ber Barmbergigfeit" (Beiligenftabt). Seit Mai 1903 war die Berftorbene bier in ber Krantenpilege mit imermid-

1903 war die Berstorbene hier in der Kransenpslege mit unermidlicher Hingebung tätig, in den leisten zwei Jahren besonders auch in der Fürforge für unsere verwundeten und franken Soldaten. R. i. p.
Altenfirchen, 23. Juni. Der Landen macht besonden, das Subitim selds ichald an den doden Butterweisen sei. Den Landenritzen wirden abis i Kult für das Plund gedoten, und die Besolden konten unfiden 3 die i Kult für das Plund gedoten, und die Besolden konten unsere des Underennensten des Vanderen der Kanderen der Anderen der Kanderen der K

größte Teil bes Beus gemaht und als Ben untergebracht werben fonnte. Die eigentliche Heuernte verspricht ungeheure Meugen. Die Karroffeln inden fich vecht det entwickelt, ebenso die Tickhours Los Getreibe seigt einen gerabesu untabeligen Stand. Johannisbeeren, Erbbeeren, Simbeeren und Stacheibeeren find

*Aus Raffau (Roffauische Meinbahn, A.-G. in Berlin.) Die Hauptversammlung genelenigte die Jahresrechnung. Der sich für 1915 ergebende Berlinft von 26.052 MK wird auf neue Rechming vorgetragen. Sodann erteilte die Bersammlung die Ermichtigung zur Aufnahme einer neuen Anseihe in höbe von 400 000 Mt. Die Berninstung teilte bierzu mit, das mit einer großen Bergwertsgeselliconft in Beitfallen ein Berfrachtungeber-trag für Kalffheine abgesauloffen worden ift, der um Durchschnitz eine I Brogent für die Afrionare der Raffaufischen Kleinbafen

Aus bem Rheingau, 26. Juni. Man ichreibt und: "Wir leben in ernften, teueren Beiten. Was man beute nur anrührt, ist um soundsoviel Brozent gestiegen gegen früher, sa oft gegen einige Tage vorber. Manche Breissteigerung ist gerecht-fertigt, solange sie lich in den richtigen Schronfen witt. Tas Bapter gewerbe unig natürlich urit ber allgemeinen Berteuerung auch emfprechend mit ben Brellen in die bobe geben, bas fieht febermann ein. Aber unberhändlich ift es mir, die Bücher gu verteuern, mit 10 Prozent Auffclag ju berfeben, bie fange por bem Ariege gebrudt und gebunden waren. Sochen, die feit 1908 R auf Lager lagen, ericbeinen beute mit 10 Brogent Aufichtag auf dem Bachermark — soviel macht doch die Berpackung. die Kordel im Bersandt nicht aus, das Borto ist noch nicht erhöht. Sine große fübdentiche Firma macht eine Ausnahme: fie verlangt mur 10 Brosent mehr für bie Reuguflagen, Die feit bem 1. 5. 1916 erfolgen. Tiefe ungerechtferisgte Breissteigerung grengt nabe an

(Unmertung ber Rebaftion: Die Berteuerung ber Robmoterialien, Löhne und Gehälter, Fracht. Speditions- und Berpadungsspesen beträgt nicht nur sein, sonbern bis zu 100 und mehr vom Hundert (Nordel bis 500 Brosent). Wenn also die Berbanbe ber Berleger einen mabigen Aufichlag feftfeben mußten, fo ist bas nicht unberechtigt und dürsen bor allem einen Finzelnen feine Borwürfe gemacht werden. Der lüdbeutsche Berleger ift übrigens seine Ausnahme; es gibt auch noch andere,
die aus Eründen, die nicht für alse gesten, Ausnahmen machen können. So viel ist sicher: Der Berleger ist sein händler mit Ware; im Gegenzeit; er ift von der Arbeit abhängig und nie und nirgends wird mit ber Arbeit in gebachtem Sime Buder getrieben werben fonnen. R.)

Weinbau

t Bolfgarfen, 27. Juni. Die Sallagriener Beinver-Tretgerungen baven gente eine? glangenben Cofcbiuf gefunden Gin Ebillie nen fegen ift über unferen Ort gefommen! Die murftlich b. Lomenftein-Bertbeim-Rofenbergide Berwaltung erzielte bei ihrer beutigen Berkeigerung (abgebalten im Ress'ichen Saale zu Hattenbeim) folgende Breife. Es kosteten: 1913r Hallgartener ver Bierrelftück A. 460 und Mf. 300 ver Balbstück: 1914r Hallgartener Mf. 720 ver Bierrelstück und Mf. 1270 und 1520 ver Halbstück: 3 Halbstück: 1915r Dattenbeimer Mf. 2550, 2940 und 3510; 2 Datbstück 1915r Deitrieber Mf. 2070, 2700; 33 Safbftud 1915r Sallgartener Mf. 2810, 2910, 2410, 2490, 2990, 2820, 2480, 2490, 2630, 3910, 2710, 3400, 3130, 3530, 2890, 3160, 3090, 3550, 4310, 3820, 3510, 3460, 3520, 3700, 4520, 4140, 4510, 4630, 4510, 6300, 5090, 6200 und 6400. - 3m Anichluffe bieren brachte berr Rarl Grans Gugelmunn 21 Rrn. Sallgartener Bein jur Berfteigerung

Neue Bestimmung über Freiblätter

& 8 ber Befanntmachung über Truckpapier bom 20. Juni 1918 bes Stellverireters bes Reichstanglers beißt:

"Tie Lieferung bon

Grei- und Werbeeremplaren

bon folden Zeitungen, Beitfefriften und fonftigen periodifch ericieinenden Truckscriften, die ganz oder teilweise auf maschinengsatiem, holdbaltigen Trucksapier bergehellt sind, ist verboten, gleichgüttig, ob die Lieferung auf längere oder kürzere Zeut, ob sie durch Berleger oder durch Mittelspersonen erfolgt. Die Lieferung bon Bflichterempfaren an Behörden wird bon bieler Beitimmung nicht berührt, ebenfo ift bie Abgabe von Freieremplaren an Mitarbeiter, Lagarette und Solbatenbeime. ledoch nicht mehr als ein Exemplar, und bie Abgabe von Belegerempfaren an Inferenten gestattet."

Di diese amtliche Berordmung auch auf die "Abeinische Bollszeitig Amvendung findet, dürsen wir von heute ab Frei-tkatter nur noch in sehr beschränktem "Umsange abgeben; namentlich bedauern wir, daß wir die gablreichen Freiblitter an Logarette. Solbatentieime etc. einstellen muifen und an biefe mur noch fe ein Erempfar verabfolgen bürfen.

Der Berlag der Rheinischen Bolfszeitung.

und erloite: für 1 Salbftild 1913r Df. 840; für I Biertelftud 1914r Mf 460 und 1100 für 1 Dalbftüd: für 1 Siertelfill. 1915r Mf 670 und für 18 Dalbftüd 1915r Mf. 1040, 1100, 1310, 1230, 1750, 1600, 1390, 2010, 2510, 1910, 2310, 2420, 2010, 2010, 2730, 3350 unb 4660.

Aus Wiesbaden

Rirchliches Gt. Bonifatino

Feierliche breitägige Anbacht gur Erflehung eines glücklichen Ausgangs des Arieges, am 29. und 30. Innt und 1. Iuli. An den der Tagen ift morgens 6—10 Uhr Kindetung vor dem allerheitigken Saksament; worm. 8 Uhr ift eine dl. Messe. — Ame Donnerstag iften der dl. Arvitel Betrus und Baulus, kein gedotener Feiertag) ist dormittags 8.38 Uhr ein Amt mit Segen und Bredist, als Kindergottesdreift. Tonnerstag und Irbitag, aberds 8.15 Uhr, ist geführtet Deca-Teim-Arbacht mit Bredist, and Freitag mit Beihe an dos ist. ders Jein. Samstagnbend 8.15 Uhr ist Kriegsandacht mit Bredigt. Die Predisten überden dem backer. Dern Feier Matendacht mit Bredigt. Die Bredigten twerden vom hochen Deren Saben Rater nus ans bem Kabusin erorben gebalten. Tonnerstag- und Freitagnachmittags 5-7 libr und nach ben Abendandschen ift Gelegenheit war Beite, ebenfo Freitag- und Sanstagmorgen nach ber Frührneise.

Mumelbung gur Landfturmrolle

The in der Jeit vom 1. Aveil die 30. Juni 1809 geborenen Land-fturmellichten werden aufgeberdert, sich am Dounerstag, eine 39. und Freitar, dem 30 Juni, pormistage von 8 die 12.30 Ude, unter Bor-lage ihrer Geburtofcheine oder anderer belördlicher Urfunden Embalidens farte, Arbeitsbuch ulde, im Rafbaufe, Jimmer Rr. 27, zu meiden.

Budermangel

Der Magistrat satte fürzlich Erbebungen angestellt, viediel Einmachzuster von der Bevöllerung gemänsicht wird: 6000 Zentner toutden angemeldet. Der Mugistrat erfautte dei der Einfaussonntrale um Zusiendung den 3000 Zentnern. Deute wird min besannt, daß der Stadt Wierbaden nur 626 Zentner Einmachzuster zugeteilt weden ist. Der Magistrat siede ein, daß diese Menge niemels langen wird, und ist destreht, aus eigenen Keserten das Cmannum zu erhöhen. Zedensalls weiß die Beröllerung seit, worden sie ist.

Teeblätter

wetennteld werben gegenwärtig in ben Bafbern bie jungen Matter von Bromberer. Dimberen und Erdberen usw. ser Techreitung gesammelt. Diese Blätter geben bei geeigneter Beorbeitung und Mischung, ein schmachaftes Getränt, das bei der Anappheit von Kassee und Tee einen wertwollen Ersab bietet. Bielen ift es nicht befannt, wohin biefe Teeblatter abutliefern find. Alle Sammler mögen fich an bie Rhein-Mainiche Lebensimttelftelle, Frankfurt a. M., Gallusansage 2, wenden Bon bort aus wird die Uebernahme ber Teeblatter gegen Bezahlung beraulafit."

Die neuen Bofts und Telegraphengebühren

Tem Bernehmen nach tritt bas Gefen, betreffend die unt ben Josts und Telegraphengebühren zu ersebende außerordentliche Meichs-abgade mit dem 1. August 1916 in Aruft.

Mrgnei-Sandverfaufotare für Granfenfaffen

Die mit Befanntmachung vom 13. Januar veröffentlichte Breislifte über Argneimittel für Rrunfenfaffen ift burch befanntmachung bee herrn Regierungebrafibenten vom 24. por. Mes. (Regiert nge-Emtoblatt. Beite 156-158) erganzt und abgeanbert morben. Es wird mit bem Bemerten barauf aufmerffam gemacht, baß Senberabbriide biefer Lifte gegen vorberige bortofrete Ginfenbung bes Betrages von 30 Big, bon bem Apothefer Friedrich Dieteriche in Frankfurt a. D. Bodenbeim — Boftscheckfonto 4245, Frankfurt a. Dt. — bezogen werben können. Auch ben Bestern von ärztlichen Heusapotheken wird ber Bezug ber vervollftändigten Preislifte empfohlen.

Bier Jahre Gefängnis für ein - Menfchenleben

Das Schwurgericht verurteilte gestern ben Rutscher Leondard Schmitt von bier, weil er mabrend ber Nacht junt ersten Mingit-feiertage in ber Gobenstraße seine Ebefrau erschossen batte, wegen Todichloge unter gubilligung bon milbernben Umftanben gu vier Jahren Gefängnis. Der Mann ftebt im Alter bon 38 Jahren. Er ist wegen Wewalthätigkeiten bereits mehrkach vor-bestrast, und seine erste Ebe ist gericktlich geschieden, weil er sowohl, wie auch seine Fran co mit der ebelichen Treue nöcht allan genau piellen. Im Just 1914 führte er die ebenfalls von ihrem Mann geschiedene Ebestau Desterle, welche um 13 Jahre äster ift als er, ale zweite Fran beim. Balb peilten lich Swiftigfeiten teiten in der jungen Ebe ein, welche zunächt einer erwachsenen Tochter ber Fran die Beranfassung zum Berlassen des bautes boten. Eines Tages narede die Geschichte ber Fran doch gar zu toll und fie verließ ihren Mann, unter Mitmabme bes gangen bon ihr eingebrochten Möbelements. Damit war jeboch Schmibt nicht einverstanben. Er reichte bei Gericht Rlage ein auf Bieberberftellung ber ehelichen Gemeinschaft, bemubte fich auch, wo fich nur immer Gelegenheit zu einem Bufammentreffen mit ibr bot, burch Ueberrebung basfelbe Biel zu erreichen, ohne bag er babei jeboch auch nur den geringsten Erfolg zu verzeichnen ge-bobt batte. Am Samstag vor Pfingften lieft er die Frau burch einen Keinen Jungen, obne zu fagen, daß "er" fie zu fprechen wänsche, zu einer bekannten Familie bestellen. Man zechte bort, nachbem noch ein Rrieger mit feiner Frau fich ebenfalls bort einpefniben hette, längere Beit, begab fich bann gusammen in eine Wirticoft, septe bort bas Belage fort und verließ bas Lotaf erft, nochtem ber Wirt Feierabend geboten batte. Ginige Stunden fbater botte man an ber Obbenftraße, in ber Rabe ber Wohmung ber Chefron Sch., in unmittelbarer Aufeinanberfolge brei Schiffe fallen. Leute fturgten auf Die Strufe und fanben bie Frau tot auf ber Erbe liegenb vor.

Bu ber Linfen trug fie ben Sausichluffel, mit bem fie augenscheinlich eben die Türe hatte öffnen wollte, als sie das tödliche Blei traf, neben ihrer rechten Sand lagen Bofen, die ihr im Tobestampfe offenbar entfallen maren. — Trei Geichoffe waren ihr in ben Ropf eingebrungen und batten ihren Tob veranfaßt. Der Berbacht ber Taterfcuit leufte fich fofort auf Schmidt, welcher alebald alie bem Bette weg verhaftet wurde. Et fuchte ben Borfall, burch den seine Frau den Ted gefunden, so darzustellen, als ob es sich dabei um einen "unglicklichen Zu fall" gebandet! habe. Als er seine Absicht geäußert, seinem Leben ein Ende zu mechen, wenn sie nicht zu ihm zurücksehre, habe er zum Beweise baffir, daß er wohl Ernft ju machen in ber Lage fei, feinen Revolver gezogen, welchen er längere zeit icon regelmäßig mit ich zu lühren pflegte. Seine Frau babe fich babei bemüht, ihm die Walfe zu entwinden, und dabei babe diese sich entladen. Ohne sich auch nur im Geringsten um seine Frau zu fümmern, sei er in' feiner Bestürzung bann bavangerunnt und fpater verhaftet worben.

Leibhans

Die Leibhausbertvaltung made auf die am 10. Just dartsindende Bersteigerung verfallener Bisnder aufmerkfam mit dem dinaufägen, daß Kriegertrauen und Perionen, die durch den Krieg mittelder oder unmitteldar betroffen und mide in der Jage lind, diese Pisander aufsten un können, nam durderiger Rüssbracke mit dem kellverte. Leibhausber-trafter die I. Just nachmittags 4 lihr entsprechende Beniedlichtigung

Theater, Kunft, Wissenschaft

Roniglice Schaufpiele

Der "Lunding" mit des Basses Grundgewalt von neulich, Herr Sie auf er est in Grundber Der "Merdestaut von neulich, Herr Wegereitstebeles" in Grundberder Der "Maryarete" spielen, das Lied vom Gesternen, markge Basidimme lief alle Kogister spielen, das Lied vom Geld kourde mit unstandeliner Ledenderit gesungen und auch sonst deseigte der Gautänger Geschänder Ledenderit gesungen und auch sonst deseigte der Gautänger Geschänder Ledenderit gesungen und auch sein immerhin kläwierige Ausgade, die Gouppe mit diese gespenstischen Stantastist gesellt hat. Der robuste, manndam enwas dahl erscheinende Ton und die Telamation nurden meist sorgätig debundelt und die schlanke, bochgewachsene Grischung enspreich dem Riesengesichset der Bischdener seriesen Bassinen und der Enastsamilie der "Falner" und "Fasolt", an das wir dier gewöhnt sind: Gustan Schwegser, Karl Braun, Wichael Bedwen, Welter Grand. Die Ausfassung der von konne soniegenent den statum, Welten der Granden Spierenschen Basisken, den das Königt. Thouter braucht. Fram Werner- Dund aus Weiten werden, dann ditten nie der den verbersprechenden Basisken, den das Königt. Thouter braucht. Fram Werner- Dund aus Weiten wir der den verbersprechenden bei isten der mochte und auch als "Wargarete" den Leundkeier-Effischeth und abergen, wenngleich ihre "Kargarete" die Tannbährer-Effischeth su überzeugen, wenngleich ihre "Margarete" bie Tannbaufer-Etifabeth werflich überragte. Es ist und bleibt eine belle, weiche Stimme, die wertlied gestagte. Es in und bleibt eine helle, weiche Stimme, die ber Oste angestrengt Aingt und im saft ängitlich und besamgen scheinenben Spiel die rechte Kerve vermissen läßt. Frau Krämer, Frl. Daas und die Derren Fabre und Geisselse-Vinkel mit ihren Vrachtlimmen finden an gewohnter Sville. Und das nur gut so! Rädsicksbose Zuspeltsmmer fideien den Ansung der Oper trog 7.30 Uhr. Du gibt es nur ein Wittel: Türen nach der Opwertire geschlossen balten!

gehaften waren, wenn ihr gewöhnlicher Plat befest war, Eitern von Zöglingen, welche Sountags famen und hordrten, ob fie bie Stimme ihrer Tochter aus ben bom Chor nieberichmebenben konen hermisborten; ebemafige Boglinge, welche aus Anbling-tichkeit an die Statte ihre Sonntagspflicht an einer von Andacht burichmehten und mit Liebe gepflegten Statte gu genugen fuchten, als in einem ftolgen Dom, ber von ben meiften wegen feiner architeftonischen Schönbeit und bes Kunftgesanges besucht wird.

Schwester Moisin aber sitt an der Orgel und rustet sich tole ein Feldherr zur Schlacht. Roch wirft sie einge icharse Blide auf die Schar, die da friegsbereit, die Wassen der Noten in der Hand dasseht, von unten berauf ertont ein Modenzeichen, der Briefter ichreitet jum Aftar und Schwefter Moifias garte banbe talfen die Orgel in michtigen, pralubierenden Tonen erbraufen. Bald erflingt bas Mirie in flebenden Tonen, dann jubelt bas Gloria zur Wöldung der Kirche empor; ftart und mutig tönt bas Crebo; boch febt verftummen bie Stimmen ber jungen Singerinnen - bis auf eine. Ein glodenheller Sopran fingt in fitgen, bebenben Tonen: Es incornatus eit ... Wie ein Sauch aus Dimmelbhoben weht es burch bie Kirche, eine Schaner bes Ueberirbifden, bes Unbegreiffichen, Simmlifden riefelt burch bie Seefen ber Andachtigen, Dit bramntifchem Ernft fallen bie Stimmen bes Chores mit bem "Crucifigua" ein, um ichlieblich fubelnb mit bem "bitam benturi faeculi" gu enben, Mochmals beim Sanftus und mieber beim Benebiffus und Agnus Dei fchwebt fener berrfiche Sopran mit ben Beihrauchwolfen jum himmel empot. Roch eine Bulle von Orgeltonen, voll erbraufend, bann feife und leifer werbend und enblich berflingenb und ber Gottesbienft ift ju Ende. Wie bie Luft bes Gottesbaufes noch jange nachber fuß nach Benrauch buftet, fo bleibt im Bergen ber Beimfebrenben eine ftille, teife Freude, ein himmlifcher Friede gurud, ben bie Welt nicht geben famn. Die Saiten ber Seelenharfe, lie flingen noch fange nach, wenn jie bom Gottekfause berührt wurden.

Liefe empfand an folden Tagen auch eine ftille Freude. Es war ein Gefüss, äbnlich senem, das ihr das Bennütsein einer auten Tat eingesidst. Es war so anders als das wisde berroutsende Glücksgefühl, das im Arm ihres Liebsten an jenem Tanzabend ihre Seele überslutet batte. Sie war dann immer gut und milbe, während das, was sie ihr Liebesgluck genannt, sie bose und tropig gestimmt batte. Wie ging das nun zu? Sie batte icon gelefen, baft mabre Liebe den Menschen vereble. Bar bies bei ihr ber Gall Sie fand bas Gegenteil. Denn zu all ihren fleinen Bergeben war noch die Schuld fenes Abende bingugotommen. Sollte bas, was fie an Biftor Weger feffelte, feine wahre Liebe fein? Gie wurde traurig, wenn fie an ihn bachte Monate traren nun ichon vergangen, feit fie fort von dabeim war. Alle hatten ihr icon geichrieben, nur er nicht. Selbft bie alten Grofeeftern, benen bas Schreiben ichwer nntrbe, batten ihr ichon gwei

Briefe gefandt. We fcmerate fie beute noch, bag fie ber Groß-mutter nicht hatte Lebemobt jagen tonnen. Tante Anna fcirieb, baß fie febr leibend fei mit ihrer Gicht, auch ber Grofivater war longe icon nicht mehr ber ruftige Meifter, fonbern batte fein Gefchaft jungeren Sanden übergeben muffen. Leiben waren beibe Soone weit weg und in jo guten Stellungen, bag feiner bed Batere Rachfolger fein mochte. Es ichmerate ben alten Mann tief, nun frembe Sinbe in ber lieben gewohnten Statte ichalten und walten gut feben. Die beiben alten Leute wohnten nun bei Laute Anna, beren vier Rinder nun icon halb und gang ermachien maren, teilweise verbienten u. ben immer franflichen Bater bon ben größten Sorgen befreiten. Dies affes erfiehr Liefe aus Annas langem Brief. Die Mutter fchrieb nur furs. Die einzige Denigfeit, Die fie beifugte, mar, bag Otto Die Majern gut überftanben habe und Borgugsschuler fei. Sie las alles mit regem Intereise; boch der Brief, den sie mit sieberhafter Spannung erwartete, blieb aus. Rach und nach begann fich Liese in das Unvermeidliche zu fügen, die Stunden, in benen fie um ihre verlorene Liebe trimerte, wurden immer feltener. Die Dberfläcklichfeit ifres Wefens tam ihr in biefem Falle wieber jugute und nicht in lehter Linie ihre sieigebn Jahre. Much ihr Trob verftinderte fie, einem streifen Brief an Biftor Weber au ichreiben. Sie molite nicht betteln um ein Lebenszeichen von ihm. Ale fie bann erst ersuhr, daß seder Böglingsbrief von der Benfettin gelesen werbe und als sie die an sie gerickteten Briefe bereits geöffnet bekam, war sie fast stock, daß der Brief Beners and-blied. Trop allem betrachtete sie aber nach wie vor das Kloster als einen Berbannungs- und Strafort und blied gegen ihre Mitgoglinge und gegen die Schwestern wortfarg und verschfossen. Lettere hatten auch bald unter bem Gigenftun und bem Trok bes jungen Midchens zu leiben. Strafen und ernfte Ermasnungen versehlten vollständig ihre Wirfilmg, sa erreichten gerade bas Ergenteil. Liefe war nicht dabin zu bringen, einen begangenen Bebler einzuseben und um Bergeilbung ju bitten. Gie ging bann fagelang finfteren Mides berum und gab ben Lebrerinnen nur wibermillig, ben Mitzöglingen gar feine Anfwort. Auf biefe Art machte fie fich feine Freundinnen. Wenn bie anbern Mabchen harmlos pimtberten und icheraten, richtete nur felten eines ein Bort an fie; wenn bie Schweftern eines ber Mibchen gu einer befonderen Milfeleifnung brauchten, wurde nie Liefe gerufen.

Benn man Liefe Raimmnb fingen hort," fagte einmaf bie Brafeltin ju Schwefter Moilia, "fann man ed gur nicht alauben,

was file ein unglückliches Temperament fie hat." Gines Tages wurde Liefe in die Kanglei ber Brifeftin beschieben. Schwester Josesa, die Leiterin bes Benfionats, war eine fein gebildete Dame and abeligem haus. Sie beobachtete lange, ebe fie fich fiber etwas aussprach. Durch eine mehr als

ptoei Jahrzehnte lange Erziehungstätigfeit hatte fie fich große Erfahrung auf diefem Gebiete gesammelt und bald war jie über den Charafter ber einzelnen Boglinge im Maren.

Rur bei Biefe fannte fie fich nicht richtig aus, Gie foufite, bag biefelbe and wohlhabenbem Saufe fei; bei ihrem Gintrift batte mohl ihr Bater gejogt, fie fime hauptfachlich beshalb bierber. um in ihrem Charafter gebilbet gu werben. Meinte er bamit, daß aus dem wiberspenstigen Troplopf ein sanftes Midden gemacht werden folle? Tas war ichwer, febr ichwer; benn ba tatte man auch die Urfachen wiffen muffen, die bas Mabden gu bem gemacht hatten, was es man war. Offenbar waren Hehler in der Erziehung begangen worden. Welcher Art waren diele? Tad Midden war so verschlossen. Es erzählte fall nichts von Saufe. Run war heute ein Brief angefommen, der einigen Dicht warf auf die jungfte Bergangenbeit Liefe Raimunde. Er war in ichlechter Schrift mit vielen Fehlern gefchrieben und lautete:

"Libes Trey Street

Enblich tann ich ihnen Schreiben, bann bag unflif bate mich verfollt. Geit ich von ihren Eltern bie Rimbigunt gegriegt bab wegen damass -bab ich tang feinen guten Biag finder tobnen, dan noch bagu bin frant gewarben und wahr vier Woden in Shittaff, jest enblich bab ich orbentlichen Boften in fainen Sauf. Go beile ich ihnen, libe Frl. Lift, mit, bag ich ben Brief an herrn Bever richtig avgegeben bab, bann bab ich mich nicht mehr fo genau erfunbigen fohnen, ob er ihnen geschriben bat, weil ich vom Begirk weg bin. Geftern aber babe ich bei meinem Ausgang die Genberin befucht, die hatt mir ichone Sachen ergabit, was ich ihnen fibe Gel Lift fleich berichtigen muß. Sie batt mir auch ihre Abreft verratten und fo fcreibe ich ihnen gleich. Alfo fie bat mir ergiblt, bag ber Berr Beper balb wie fie fort maferen twiber auf mehrere Balle gegangen ift, benn er geht fest mit ber Saufer Emmert, wiffen B', bom Laufmann am Ed, wo er immer auf ihnen a'wartet bat. Terweil bis fie gekommen find, bat er mit bem ichiden ideanklaten Ting gespeanzelt, ber Falot. Sie ist ifton gut in die zwanzig und ist froch, daß endlich einer anbeißt. Neberall hat's herumgeschrien, daß sie 10 000 ff. Gelb friegt. Affo bem ift's mir umd Gelb in tun, bag er fest bra'n fann. Offie art. Biff franten Sie lich nicht weiter, ber verbint's nicht.

Mio inbe ich ihnen alles mitgeteilt und hoffe, bag es ihnen gut gebt und fie balb noch Sauft tonmen werbben. 36 mochte mich fer freien, ihnen bann wibergiffeben, Wit biffen frugen berbleibe ich ihre ergebene Sent Stode"

(Fortichung folat.)

and st

ing ma

tigmo: Dan 3

tem

+1

gen

HOTA. er Ugn

:Emp fler

ten

mens.

HER

HEE.

eff#

Letzte Nachrichten

Die Lage in Megito

Die Lage in Mexito

5.000, 27. Junt. Aus London wird gemeldet: Der Ton

1. Deldungen aus Amerifa, die im Laufe des Rachmittags

2. Abends eingelaufen find, wird zunehmend ernster,

2. Mit immer größerer Deutlichfeit tritt zu tage, das die

2. Ammag, den Frieden zu bewahren, auf ein Rinimum zu
2. Ammag, den Frieden zu bewahren, auf ein Rinimum zu
2. Ammag, den Frieden zu bewahren, auf ein Rinimum zu
2. Ammag, den Frieden zu bewahren, auf ein Rinimum zu
2. Ammag, den Frieden zu bewahren, auf ein Rinimum zu
2. Ammag, den Borfigenden des Senots, serner mit dem

2. Ammag, den Borfigenden des Senots, serner mit dem

2. Ammag, den Rommitsen dem Rommitsen den Rommitsen den Rommitsen eine Longe Longe Longe Romitsen im Rieflage im Rieflage eine andere Angelegenheiten, dem Ariegsminiftr und dem Mameminister eine lange Konjereng, in welcher im Berlauf eine
metide Mitteilung der meritanischen Regterung besprochen
arde, die olien erklärt, daß der Kampf bei Carrigal eine Folge
er merikanischen Regterungsbeschle gewesen set. Wie aus den
rivatsabeln der Londoner Blätter hervorgebt, scheint der Ton
er amerikanischen Blätter keine sine go so furch ib ar
eingerischländen Blätter keine sine go so furch ib ar
eingerischländen Mitter auch den Tagen der Spannung zwiben Dentschland und Amerika "Rew Horf Sun" spielt sogar
auf die damalige Sproche der Bashingtoner Note an und sagt:
lamals handelte es sich zum größten Teil um eine Prestigedage, die Anerkennung der amerikanischen Flotte, die Freiden gemerikanischen Bürger auf der Fahrt nach Europa und denge, die Anerkennung der amerikanischen Flotte, die Freiseit der amerikanischen Bürger auf der Fahrt nach Europa und me Wahl der Schife nach eigenem Gutdünken, serner um das necht der amerikanischen Bürger, dei diesen Fahrten den dans der amerikanischen Flagge zu beanspruchen usw. Aber ent bandelt es sich darum, von unserem Saudrechte Gebrauch in machen analändische Banditen von unserem Boden zu verzegen, sie zu züchtigen. Mehr noch, die zur Ersüllung dieser unschen nach Meriko entsandten amerikanischen Truppen icht im Stich zu lassen, das Sternenbanner vor den Truppen ich im Stich zu lassen, das Sternenbanner vor den Truppen inen Uebersall gemacht baben, nicht einzurollen, kurzum, es undelt sich sowohl um eine Breitige- wie eine Gelbitverteidt. einen Aleberfall gemacht haben, nicht einzurollen, furzum, es undelt sich sowohl um eine Brestige- wie eine Selbstverteidienngsfrage. Wir vermissen aber bierbei in der letzten amerifanispen Note an Mexiso, obsichon sie bestimmt und kurz angeunden ist, diesenige Sprache, welche man von einer Regierung lätte erwarten können, die ihre Noten an die größte euroritische Kontinentalmacht in einer Weise abgesabt hatte, die der Starfe, dem Stolze und der Entschlossendeit der Regierung der Bereinigten Staaten damals einen erheblich besseren Ausdrucken haben geben baben.

Standesamt Wiesbaden

Gefiseben: Am 20. Immi: Puife Bepoler, geb. Bipp, 60 J.
Seloberfehrling Karl Martin, 15 J. Kathering Glesper, geb. Buhact. 40 J. Sofie Schneider, geb. Christ. 33 J.— Am 21. Bedi:
Alkafishent Heinrich Schnibt, 57 J. Kapellineister Walter Alban, 53 J.
beithieberin Maria Steinberger, 26 J. Abelheider Walter, 73 J. Kentin M. Jumi: Ciferbalmarlithent a. T. Moere Saalborn, 73 J. Kenten Naat Wolfe, 70 J. Wilhelmine Wiegand, geb. Viegand, 66 J.—
in M. Jumi: Ciferbalmarlithent a Hiegand, geb. Viegand, 66 J.—
din M. Jumi: Brivatier Chuard Berges, 64 J.— Am 24. Junit
kenterin Alara Achtenbola, 22 J. Christine Pens, geb. Beckt. 39 J.

An 23. Jumi: Ardustier Chuard Berges, 64 J.— Am 24. Junit
kenterin Abande study, geb. Kemper, 72 J. Kuma Bilder, geb. Felben,
M. J. Kadeilardeiter Friedrich Tietrick, 41 J. Mitma Baumgardet, geb.
Idva, 20 J.— Am 25. Juni: Steinhauer Josef Geabeled, 50 J.
Dander Wilhelm Klein, 57 J. Schriftlieffer Josef Kreber, 55 J.—
im B. Juni: Bilturunganternebmer Islaaf Bottenbreiter, 67 J.
im B. Juni: Bilturunganternebmer Islaaf Bottenbreiter, 67 J.

Mus dem Bereinsleben

Marienbund Daria-Dilf. Dente abend Gefangftunde.

Ronigliche Schaufpiele.

Wiesbaben, Mittmed, ben 28, Runt 1916. Dienft- und Greiplate finb aufgehoben

Ginmaliges Gaftfpiel bes Königl. Kummerfangers herrn Baul Aufpfer von ber Königlichen Oper in Berlin.

Der Schaufpielbireftor Komilde Oper in einem Aufzuge von Wolfgang And Mosart Tegt von Bouis Schneiber. In Spene gesetzt von Leern Ober-Regisseur Mebud.

> Ort ber Sanblung: Wien 1791. Diergut gum erften Dale wieberhoft:

Komifde Oper in gwei Aufgagen. Text und Mufif von Beter Cornelius. In Gene gefest von Deren Ober-Regesseur Webus.

Dete Beiffe Bintel Der Ralif
Babe Dinflapta, ein Rasi
Margiana, beffen Tochter Boffans, eine Bermanbte bes Rabi hert haas fri. Somiet Bel. Bommer herr Schubert Berr Gderb Mbul Gaffan Mli Gbe Befar, Ba birr . Frip Junter

Diener Aurebdins, Greunde bes Rabi Bolt von Bagbab. Magetrauen. Gefolge bes Ralifen. Schanplay ber Danblung: Bagbab. Der erfte Mutsug fpielt im Daufe Rurebbins, ber gweite im Daufe bes Rabi. Bahrend ber Urdfinungemufit beiber Werfe bleiben bie Turen gefchloffen. Rach "Edaufpielbireftor" 15 Minuten, nach bem 1. Aft bes "Barbier von Basbab" 12 Minuten Baufe.

Anjung 7.30 Uhr. - Grbe gegen 10.45 Uhr.

Residenz. Theater. Das Theater bleibt bis zum 31. Auguft gefchloffen,



Thalia : Theater :: 2000. 21 offplete 2aglich nachm. 4-11 Ubr: Eritkl. Borführungen

Bom 26, 846 27, Runi Der Tob in ben Bergen, Tragifdet-Schenfpiel in 3 Mft. Wenn man beim Bieben fchichten ich, (Voltfpiel).

Aurhaus zu Wiesbaden

Mittuoch, den 28. Juni, nachmittags 4,30 Uhr. MonnementsRongert des Städtischen Rusvocheiters. (Leitung: Herr Dermann Jemer,
Etide: Kurfavellimeriter.) 1. Soldatrudint, Marich (fr. v. Blot); 2. Luvertüre zu "Hranz Schadert" (fr. v. Supdee); 3. Cavatine aus der Oper "Gernam" (B Kechl); 4. Kinale aus der Oper "Podemyrin" (R. Bogner);
5. Heendemalden, Belger (Jok Etrunid); 6. Dudertüre zur Oper "Tos
ederne Speed (D. H. Kuder); 7. Elsemer Holfsmusiaf, Bothourni (U.
Komgaf); 8. Heidlich Pfalz, Gott erhalt", Narich (Id Gens), &
Mdends 8:30 Uhr: Abonnemients-Komgert des Städt Ausonheiters)
(Peitung: Herr Permann Jenner, Städt, Kurfapellmeister) 1. Cuvertüre zu Schillers "Lucaudot" (B. Ladiner); 2. Hunde aus der Oper "Ter Freidelt" (C. M. v. Webert); 3. Mösschändehen (B. Derfanth);
4. An e and der Oper "Rodent der Taulei" (G. Mergecheer); 5. Onsoertlire zur Oper "Martianus" (B. Ballace); 6. Berpetunun modele (R. Rieb);
7. Bothourn aus der Operente "Tie Flederstaus" (Joh Strauch); 8. Unfere Garde, Marich (R. Kötster).

KURSBERICHT

Gebruder Rrier, Bank-Geschaft, Wiesbuden, Rheinstraße 95.

New Yorker Borne	22. Juni 24. juni	New Yorker Börse	22. Just	
Einenbahn-Aktien; Atch. Top. Santa Féc. Baltimore & Ohio . Canada Pacific Chesapeake & On.a. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. e. Erie common Erie lat pref Illinois Contral c. Louisvillo Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific o. Pennsylvania com . Reading common . Southern Pacific.		Bergw u, IndAkt. Amer. Cen com Amer. Smeli, & Ref.e Amer. Sug. Refin. e. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c Central Leather . Consolidated Gas . General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. P. Elsenbahn-Bonds: 4%. Arch. Top. S. Fé 4%. ", Baltim. & Ohio 4%, ", Ches. & Ohio 3%. Northern Pacific		
Southern Reliway c. South Railway pref. Union pacific com. Wabash pref	22'/ ₆ 22'/ ₆ 68.— 67.— 136'/ ₆ 136'/ ₆ 48.— 48.—	4"/. S. Louis & S.Fr. 4"/. South, Pac. 1929	921/a 881/a 85.— 931/a	921/4 811/4 87*/4 931/8

Amtliche Devisenkurse der Berliner Börse

THE RESERVE TO SERVE THE RESERVE THE RESER	9810		
telegraphische Auszahlungen	26. Juni	27. Juni	
New York	Geld Brief 5.17 5.19 224.75 225.25 158.75 159.25 158.75 159.25 158.75 159.25 162.87 103.12 69.60 69.70 66.12 85.62 79.— 80.—	Geld Brief 5,17 5.19 224.75 225.25 158.75 189.25 158.75 159.25 153.75 152.25 102.87 108.12 69.60 69.70 86.12 86,62 79.— 80.—	

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichabest-Gire-Kreite As- und Verhanf von Wertpapleren, sewell gleich an nuserer Kasse, als soch durch Ausführung von Börsennufträgen. Vermietung von fesser und diebessieheren Panaerschrankflichsen. Mündelsicheren Antagepaplere an unserer Kasse notes verfrätig. Coopens-Einiteung, soch vor Verfall. Coopenshopen-Besongung – Verschützung auf Wertpaplere. – An und Vertuuf aller zusätzeitenden Besknoten und Geidenren, sowie Anaführung aller ährigen in den Bankfach einenhägenden Geschütze.

An- und Verkauf von Wertpapteren im freien Verkehr. Ankauf von russischen und finnländischen Coupons (gestempelten und ungestempelten).

Amtliche Wasserstands-Nachrichten

Sthein	27.3 m 2s.3	Main	NT. Bare	De. Bun.
Wabshist Pahl, Blazan Morruheim Kiocan Blaing Blaing Skingen Gaud	1.95 1.95 2.71 - 3.20 3.1	Redar	1.19 2.29 8.62	1.20 2.29 1.60

In ber Boche vont 28. Juni bis 4. Juli find die Strifchfarten-eichnitte Nr 9-16 gum Einfauf von 200 Gronnen Feisch ober Wurft pulls Die Abschnitte 1-8 verfallen mit dem 27. Juni.

Der Meifdwertaur finbet ftatt am Mittwoch, ben 28. Juni und Lonnerstag, ben 29. Juni,

jub gwar: 45 für Hotels, Ankalten ufw. an beden Tagen, vormitage 7-8 Uhr, b) für Arivathaushaltungen mit ben Anfangs-i

T-I: Mithoods, cormittags 8-11 libr,

B-S: Wirmod, permittage 11-1 libr.

A-D; Mitmooth, madmittage 3-6 Her, E-H: Mittooch, nochwittage 6-8 Ulr.

I-E: Tomerstag, vormittags 8-11 Ubr.

-4: Amunicistag, bermittags 11-1 libe. Fifte alle Berbraucher, die die dahin die ihnen sichehende Fleifch-mente noch nicht bezogen baben, find die Berfaufoldben am Ponners-ten nachmittag von 3-6 Uhr geöffnet.

E. Brotensturistarte ift ben Berkinfern vorzuzeigen, domit fie letitellen tienen, ob die Kimfer zu den während der betr. Tageszeit jum Binfant gugefallenen Runden gelören.

Die Menger mitfien bie Ochen wallarend ber vorstebend angegebenen Amfantoftunden flündig geöffnet halten und bürfen nur an die ihnen monntelenen Aunden Werfelt abgeben. Juwiderhandfamgen werben unmedicition beitraft.

Bon Donnerstag nachwittag 6 Uhr ab bürfen bie Menger über nicht abgeholte Fleischmersgen frei verilgen. Die Abschnitze 9—16 ber Bleischkarte gelien von Konnerstag nachwittag 6 Uhr bis Dienstag, den 4. Juli einschließlich, hur noch zum Bezoge von Fleischweisen in ben biefigen Birtiduften.

Bresbaben, ben 27. Juni 1910,

Der Magiftrat.

Aux Feier des encharift. Tridunms

pom 29. Juni bis jum 1. Juli 1916

empfeble:

Signori, Befudungen bes allerheit, Mitarsfaframentes und ber fil. Gottesmutter Maria, 50 Pfg.

Das Tribuum, brei vollftand. Abendandachten mit Betrachtung und Gebeten, Liebern. 20 Big. berg JefueBuchtein, von 60 Big. aufwärts,

fowie Rommunion:Budlein in allen Preislagen. Buchhandlung Kermann Rauch

Medanifer für dauernde Beschäfti- gesucht.

Biesbaben, Friedrichftraße 30.

Bet Bewerbungen litten mir Alter un's Mitiebenerhaltnis ungngeben.

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Gans. bebarfbartitel in Biesbaden am 28. Juni 1916

Bur hallfenfruhfte und Mehl auch im Großbezug. (Wo nicht anders vermerft, verstehen fich die Breise per 1 Kilogramm.)

Gur Daffenchte und Skell auch im Großbeng (280 migt anders)
Dermeth, Derrichen führ die Anzie der Grenkmark fiele Some
Derreiche Deter 100 kg. 38,90 Mt.; Orn 100 kg. 18,30 Mt.;
Kramschood 100 kg. 10 Mt. — Butter, Gier, Kale und Kilch
Agdinier, Gelffendandinier i Rg. 5,80 Mt.; Orn 100 kg. 18,30 Mt.;
Kramschood 100 kg. 10 Mt. — Butter, Gier, Kale und Kilch
Agdinier, Gelffendandinier i Rg. 5,80 Mt.; Orn 100 kg. 18,30 Mt.;
Kramschood 100 kg. 10 Mt. — Butter, Gier, Kale und Kilch
Agdinier, Gelffendandinier i Rg. 5,80 Mt.; Roddinier 5,10 Mt.; Erinfeier I Geldt 33 Mg.; Iriede Ger 31 Md. 38 Mg. — on der Geutniel
I Schot 23 Mg.; Abilitatis Ger 31 Md. 38 Mg. — Ractofield
I Rchot 23 Mg. 24 Mg.; Bollwidt I Ster 30 Mg. — Kactofield
I Rg. 40 Ms. 50 Mg.; Briefe Gribe Albert 30 Mg. 18,10 Mt. I Kg.
I 33,0 Mn. — Gemajer Betyfrau I Eind 20 Ms. 35 Mg.; Beigefraut I Rg. 40 Ms. 50 Mg.; Briefe Gribe Albert (Karolien) I Ordo. 10
Mb. 12 Kg. 50 Ms. 50 Mg.; Briefe Gribe Albert (Karolien) I Ordo. 10
Mb. 12 Kg. 50 Ms. 50 Mg.; Briefe Gribe Albert (Karolien) I Ordo. 10
Mb. 12 Mg.; Bollwin I Gend 20 Mg. 50 Mg.; Christofield I Rg. 40 Ms. 60 Mg.;
Mr. Genrard I Kg. 140 Ms.; Briefe Griber Miller (Karolien) I Rg. 10
Kg.; Bollwin I Gerdt 20 Mg. 50 Mg.; Terlbyurfun (Schaft)
I Eind 50 Mg. Mbaberter I Rg. 40 Ms. 50 Mg.; Terlbyurfun (Schaft)
I Chad 50 Mg. Mbaberter I Rg. 40 Ms. 50 Mg.; Terlbyurfun (Schaft)
I Chad 50 Mg. Mbaberter I Rg. 40 Ms. 50 Mg.; Terlbyurfun (Schaft)
I Chad 50 Mg.; Mbaberter I Rg. 40 Ms. 50 Mg.; Terlbyurfun (Schaft)
I Chad 50 Mg.; Mbaberter I Rg. 40 Ms. 50 Mg.; Reinbertern I Rg. 10 Mg.
I Chad 50 Mg.; Mbaberter I Rg. 40 Ms. 50 Mg.; Reinbertern I Rg. 10 Mg.
I Chad 50 Mg.; Mbaberter I Rg. 40 Mg.; Chadenscher I Rg. 2 Mg.;
Kenne Kuriden I Rg. 120 Ms. 14 Mg.; Chadenscher I Rg. 2 Mg.;
Kenne Kuriden I Rg. 120 Mg.; Stromen I Chid 8 Mg.; Mbaberden I Rg.
I Rg. 28 Mg.; Deckerking Mg.; Stromen I Chid 8 Mg.; Mbalenniel I Rg. 20 Mg.; Morielenniel I Rg. 20 Mg.; Mori

Sie sparen Zeit, Geld und Seile, wenn Sie Ihre Wäsche in dem tausendfach bewährten

Dampf-Waschautomat

Apparat 1 Tag zur Probe Zahlungserieichterung. Fach-männische Anleitung.

Mojorenfabril Obenriel M. B., Oberniel bei Franfart a. M. Laden, Friedrichstraße 57. Telefon 4793.

Statt besonderer



Nach langem Leiden verschied Montag früh, ge-stärkt durch die hi. Sterbesakramente, meine liebe Frau, unsere gute Mutier, Tante und Schwägerin

Frau Agnes Scholz

geb. Boolzen

Wiebaden, Leer (Ostfriesland), 28 Juni 1916.

In tieter Trauer: Aug. Scholz, Conrad Scholz, Margarethe Scholz.

Die Beerdigung finder Donnerstag, 29. Juni 1916, nachmittags 3 Uhr vom Südfriedbaf aus statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen unsern herzensguten Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Nolle

Herrn Sebastian Jakobs

infolge eines Ungücksfalles, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um stille Teilnahme bliten

Die tieffrauernden Hinterbliebenen.

Eltville, den 26. Juni 1916.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. Juni 1916, vormittags 11 Uhr statt.

Danksagung.

Für [die überaus zahlreiche, herzliche Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir Allen unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 28. Juni 1916.

Familie Johann Rastenholz.

S.GUIMAI

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend S.

Buro und Zentrallager: Göbenftrage 17 ::: Sernsprecher: 489, 490 und 6140.

Unseren verehrten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß wir auch in diesem Jahre die laut Statut festgesette Rückvergütung in bar auszahlen.

3irka 116000 Mark

erhalten auf Brund der Umfage unfere Mitglieder guruck.

Am 1. Juli schließt unser 13. Geschäftsjahr. Wie alljährlich muffen an diesem Termin die Rückvorgütungsscheine mit den Mitgliedsbüchern abgeliefert werden und zwar bis spätestens 10. Juli.

Bu diefem Zwecke erhalt jedes Mitglied in unferen Laden einen Umichlag, welcher genau und gewiffenhaft wie nachstehendes Muster auszufüllen ist:

Mitglieds-Nr. 9832

Wohnung Gobenstrafoe 17

Name: Oskar Schulze

Verteilungsstelle Nr. /

Sparguthabeascheine

a) Eigenes Geschäft.

b) Lieferanten . .

Summa

1320 120

Das Mitgliedsbuch und die Scheine werden dann in diesem Umschlage verschloffen in einem unserer Läden gogon Quittung abgegeben. Etwaige Sonderwünsche auf Auszahlung der Rückvergütung oder Überschreibung u. f. w. bitten wir beigufügen.

Der Borftand.

Verlag von Bermann Rauch in Wiesbaden

Bum Eucharistischen Eriduum am 28. und 29. Juni und 2. Juli!

Drei Tage bei Jesus im Altarsakrament

oder: Das Euchariftische Triduum

Bon P. Raphael Sufner, O. F. M., Bolfsmiffionar.

Erfter Teit: Betrachtungen über das helligfte Mtarfahrament, Bmeiter Teil: Andachtsübungen por bem heiligften Sahrament bes Mitares.

Bebetbuchformat. 320 Seiten. Preis fartoniert 1.50 DRt. / Gebunben 2.25 DRt.

Aus bem Borwort: "Die gegenwärtige Enduriblide Bewegung ift ber Lichtpunkt inmitten ber bautten Wolfen unferer Beit. Diefe Bewegung zu erbalten, zu traftigen und zu vertiefen, muß bas Bestreben aller Katholiten fein. Denn unfere Beit bat einen baufigen und innigen Umgang mit bem beiligften Altarfaframent norig. Der Gingelne fomobl wie bie menichtiche Gefellichaft ale folde forbert in unferer gefabevollen Beit einen Salt und Feftigbrit im innigen Unfchließ em ben Tabernufel, ben Altar und bie Communionbant.

Das Buch ift ein warmbergiger Gubrer und Wegweifer fur gottliebenbe Geelen, ein ungemein praftifches und anziehendes Erwagunge., Erbauunge- und Anbachtebuch, ein begeifterter Domnus auf Die beiligfte Gudariftie.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlage

Aus Italien kommende

Josef Rees, Wiesbaden Beht auch nach auswaris.

Korkstopfen

1000 Ct. Unfr. u. A. P. 32 hempfpofti.

Schmierfelfe 3 Spund Mt. 1.10 ad auswarts 25-35 Pfb. im Binfeimer

Behner, Wiesbaden Sismandring 6 pt. ober Dof rechts.

mefucht für fofort ein Dottillon

nicht unt. 16 Johren, auch Rriegelnvolibe. Posthalterei Dammes, Biebrich a. Rb., Rathonoftrage 49.

· 中国的 · 中国的

fann eintreten

Budbruderei hermaun Rand Biedhaben, Friebrichftr. 30.

CALLED WILLIAM		
Pianos		er Mebeit
1 Mob. Stu'ier-Plano		Garantie
1 Mes. sin icr-piano	1,25	100
Ahenania A	1,35	. 570 .
B.	1,28	. 600 .
"S Moguntie A "	1,10	550
7 \$0 on A.	1,82	720
.8 . B.	1,34	750

W. Miller, Sgl. Pofpienofebrif Gegt. 1843 Mainz Milmfrefte, 3

Rheinstr. 50

an die Abhebung der noch reservierten winne, sowie an die umgehende Erneueru

1. Klasse der 8. (234) Lotterie. Schuster

v. Tschudi Adelheidstr, 17

Glücklich Wilhelmstr.

Familien-Hotel ersten Ranges gegenüber den Kgl. Kur- u. Badehäusern Restaurant mit Terrasse

Grosse Auswahl Rheingauer Original-Weine Fernspr. 20, Schlangenbad. Telegr.-Adr. "Victoria"

Pensionspreis je nach Lage und Größe der Zimmer für Wohnung u. vollständige Verpliegung 6.- bls 7.50 Mark pro Tag.

1915er Kiedricher das Glas 40 Pfg., ferner zu 30, 35, 40 und 50 Pfg. Glas, sowie prima Rotweine das Glas 50 Pfg.

tt. Flaschenweine.

Helles und dunkeles Bier.

Kaufhaus größten Stils für sämil. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren

Gardinen, Teppiche, Bett-Waren. Kirchgasse Wiesbaden Friedr.-Str.

Franks Ma

Bauf ne bes beuts and jeber aufaubeiti

Biebinecht Unteroffis ber Unifor Lizngetreis bas er fid Biberftan einer Beit fein füt Baris obe semalt the bulbet unb

Reinung edithater bem Axieg Word one lith ereign Banbig um liden Anis lets unb S murben, 9

timg@weise ben fein deutsche Bi Ingeflogte **Magebilligt** and politif ung reinl

Bunnmana Ter in bee inm arteitte bat die ibn mu beniten Gir birle Seite Brobber

Legenbenbil потравещос frecht til a